WDA
Weltverband
Deutscher
Auslandsschulen

LEISTUNGSBERICHT 2020

GEMEINSAM
ZUKUNFT
TRAGEN.

Editorial 1
Mission 2
Mitglieder 4

WDA WIRKT
Interview Dr. Peter Fornell 6
Bundestag stärkt Auswärtige Bildungspolitik 9
WDA-Auslandsschulkompass 10
Deutsche Auslandsschulen in den Medien 13
Der Weg zur Corona-Notfallhilfe 14
Stimmen zur Verbandsarbeit 16
GIB-Abschlüsse gesichert 17
Versorgungszuschlag: Ziel erreicht 19
WDA im Bundestag 20
Evaluation des Auslandsschulgesetzes 21
Interview Schirmherr Thomas Erndl, MdB 22
Haushalt 2021: Mehr Geld für Auslandsschulen 26
Fördernde Stellen: wachsendes Vertrauen 30
Gute Partnerschaft mit den Bundesländern 31
Auslandsschulen digitalisieren 33

VERBANDSENTWICKLUNG, VERBANDSLEISTUNGEN
WDA-Veranstaltungen 2020 34
Fotogeschichte: erste digitale Mitgliederversammlung 38
Veränderungsfähigkeit: Bericht des Geschäftsführers 40
Elf Jahre für den WDA: Interview Bettina Wehrle 41
Lehrer-weltweit.de: Auch in der Pandemie gefragt 44
Durch das Jahr mit dem WDA 46
Finanzen 2020 48

NETZWERK UND TEAM
Mitgliedschaften des WDA 49
Partner des WDA 50
Vorstand im Porträt 54
Team der Geschäftsstelle 56

IN DER KRISE GEWACHSEN

Berlin, April 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

hinter uns liegt das schwierigste Jahr für die Deutschen Auslandsschulen seit dem zweiten Weltkrieg. Die Corona Pandemie hat die Schulen weltweit mit voller Härte getroffen, viele von ihnen kämpfen um ihre Existenz. Das Jahr 2020 hat uns allen große Opfer abverlangt. Kreative Lösungen waren gefragt für eine Krise, für die es keine Konzepte fertig in der Schublade gab.

In diesem Dunkel gab es aber auch Licht. Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen hat schnell reagiert und mit politischer Lobbyarbeit darauf hingewirkt, dass den Schulen geholfen wird. Als Erfolge seien hier die finanzielle Corona Notfallhilfe, die Anerkennung der Abschlüsse oder auch die Umsetzung des Versorgungszuschlags genannt. Die Partnerschaft zwischen fördernden Stellen und Schulträgern war in der Krise sehr tragfähig und hat sich sogar noch weiter vertieft. Das gleiche gilt für die Partnerschaft der Schulträger im WDA. Wenn es darauf ankommt, arbeiten alle wichtigen Akteure bei der Sicherung der Schulen zusammen. Der Verband und seine Mitglieder haben 2020 gemeinsam Zukunft getragen. Das ist die Botschaft der Hoffnung aus diesem schwierigen Jahr. Darauf können wir gemeinsam aufbauen. Die Pandemie wird uns auch 2021 und ihre Auswirkungen noch darüber hinaus beschäftigen.

Dr. Peter Fornell
Vorsitzender des Vorstands

Thilo Klingebiel
Geschäftsführer

WDA
Weltverband
Deutscher
Auslandsschulen

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN.

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen vertritt die freien, gemeinnützigen Schulträger der Deutschen Auslandsschulen und fasst ihre Einzelstimmen zu einer starken Stimme zusammen.

Dazu bündelt der Verband das Wissen der vielen lokalen Experten zu einem globalen Netzwerk. Er unterstützt seine Mitglieder bei ihren Aufgaben und fördert ihre Projekte mit gezielten Dienstleistungen. Er vertritt gemeinsame Interessen gegenüber dem Deutschen Bundestag und den fördernden Stellen. Der WDA ist wichtiger Ansprechpartner der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und gestaltet diese zugleich aktiv mit.

- Der WDA bildet die Gemeinschaft der Schulträger deutscher Schulen im Ausland.
- Er ist weltweiter Garant für ein tragfähiges Fundament ganzheitlicher Bildung nach deutschen Werten und Standards.
- Er stärkt professionelles gemeinnütziges Management an Deutschen Auslandsschulen und sichert damit aktiv ihren langfristigen Erfolg. In diesem Sinne unterstützt und begleitet er insbesondere die Vorstände und Verwaltungsleiter bei ihren Aufgaben.

Die Bundespräsidenten würdigen und unterstützen das Engagement aller Akteure des Auslandsschulwesens seit 2006 als Schirmherren. Seit 2017 ist Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier Schirmherr des deutschen Auslandsschulwesens. Der Bundestagsabgeordnete Thomas Erndl (CSU) ist Schirmherr des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen. Ein partnerschaftlicher Austausch ermöglicht Synergien zwischen beiden Schirmherrschaften zum Wohle der Deutschen Auslandsschulen.

DER WDA – STIMME DER FREIEN SCHULTRÄGER IN DEUTSCHLAND

Wir setzen uns politisch ein:

- für die leistungsentsprechende Förderung der Deutschen Auslandsschulen,
- für eine klare Rollenaufteilung der beteiligten Partner,
- für die Stärkung der Autonomie und Gestaltungsfreiheiten der Schulen.
- Wir sorgen mit Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Statistiken und Berichten für die Bekanntheit und Anerkennung des Wertes und der Leistungen Deutscher Auslandsschulen.
- Wir bauen Brücken zu Lehrern, Universitäten und Wirtschaft sowie über die Schulen zu Eltern und Schülern.

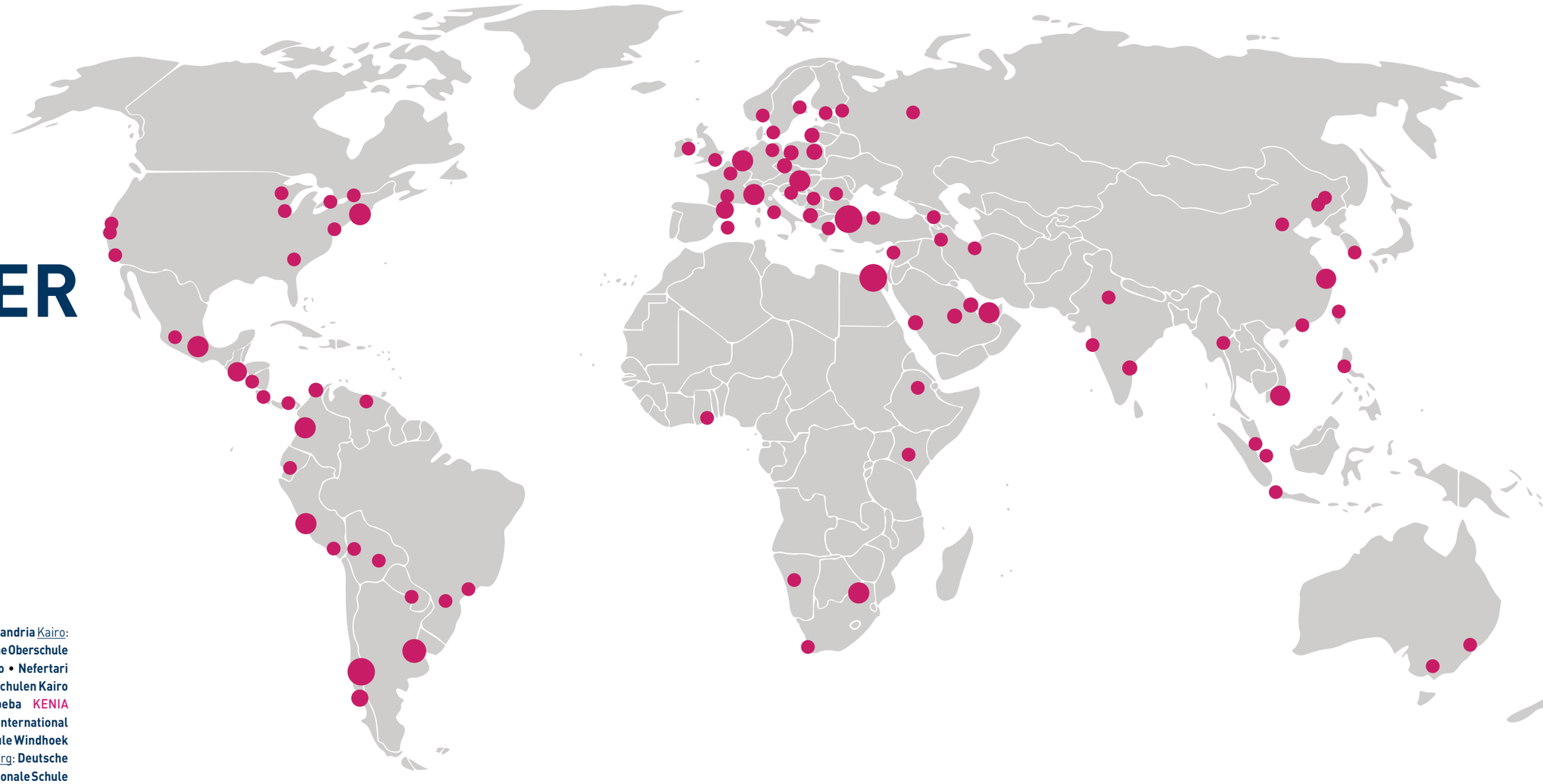
Der WDA – Partner der freien Schulträger bei Managementfragen

- Wir qualifizieren über Weiterbildungsveranstaltungen und Thementagungen die Vorstände, Verwaltungsleiter und Schulleiter.
- Wir schaffen über Benchmarkprojekte Orientierungspunkte und zeigen den Schulen Entwicklungspotenziale auf.
- Wir bieten Schulberatung bezüglich Organisationsentwicklung und Managementfragen.
- Wir schließen Rahmenverträge und Versicherungen ab, um Leistungs- und Preisvorteile für die Mitglieder zu schaffen.

Der WDA – Netzwerk der freien Schulträger zu anderen Schulen

- Wir vernetzen als Wissensplattform Vorstände und Verwaltungsleiter und fördern den Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen.
- Wir organisieren Veranstaltungen wie den Weltkongress Deutscher Auslandsschulen, Regionaltagungen und WDA-Fachtagungen zum Informationsaustausch, zur Weiterbildung und zur persönlichen Kontaktpflege.

138 MITGLIEDER IN 66 LÄNDERN



AFRIKA

ÄGYPTEN Alexandria: **Deutsche Schule der Borromäerinnen Alexandria** Kairo: **Deutsche Schule der Borromäerinnen Kairo • Deutsche Evangelische Oberschule Kairo • Deutsche Schule Beverly Hills Kairo • Europa-Schule Kairo • Nefertari Deutsche Internationale Schule Kairo • Rahn Education – Rahn Schulen Kairo** ÄTHIOPIEN Addis Abeba: **Deutsche Botschaftsschule Addis Abeba** KENIA Nairobi: **Deutsche Schule Nairobi** GHANA Accra: **German Swiss International School – Accra** NAMIBIA Windhoek: **Deutsche Höhere Privatschule Windhoek** NIGERIA Abuja: **Deutsche Schule Abuja** SÜDAFRIKA Johannesburg: **Deutsche Internationale Schule Johannesburg** Kapstadt: **Deutsche Internationale Schule Kapstadt** Pretoria: **Deutsche Internationale Schule Pretoria**

AMERIKA

ARGENTINIEN Buenos Aires: **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien • Pestalozzi-Schule • Goethe-Schule • Instituto Ballester – Deutsche Schule** Temperley: **Deutsche Schule Temperley** BOLIVIEN La Paz: **Deutsche Schule La Paz** Santa Cruz: **Deutsche Schule Santa Cruz** BRASILIEN Curitiba: **Deutsche Schule Curitiba** Guarapuava **Colégio Imperatriz Dona Leopoldina** Rio de Janeiro: **Escola Alemã Corcovado – Deutsche Schule Rio de Janeiro** São Paulo: **Colegio Humboldt – Die Deutsche Schule in Sao Paulo** CHILE Concepción: **Deutsche Schule Concepción** Los Ángeles: **Deutsche Schule Los Ángeles** Santiago: **Deutsche Schule Santiago • Deutsche Schule Sankt Thomas Morus • LehrerBildung Innovativ „Wilhelm von Humboldt" • Sociedad Teuto Chilena de Educación (Deutsch-Chilenische Gesellschaft für Bildung)** Valdivia: **Deutsche Schule Valdivia / Instituto aleman „Carlos Anwandter"** Valparaiso: **Deutsche Schule Valparaiso** COSTA RICA San José: **Colegio Humboldt San José** ECUADOR Cuenca: **Deutsche Schule Stiehle Cuenca** Guayaquil: **Deutsche Schule Guayaquil** San Salvador: **Deutsche Schule San Salvador** GUATEMALA Guatemala: **Deutsche Schule Guatemala** KANADA Montreal: **Alexander von Humboldt Deutsche Internationale Schule Montreal** Toronto: **Deutsche Internationale Schule Toronto** KOLUMBIEN Barranquilla: **Deutsche Schule Barranquilla** Bogotá: **Deutsche Schule „Colegio Andino" Bogotá** Cali: **Deutsche Schule Cali** Medellín: **Deutsche Schule Medellín** MEXIKO Guadalajara: **Deutsche Schule Guadalajara** Mexiko-Stadt: **Deutsche Schule Alexander von Humboldt, A.C., Campus West (La herradura) • Deutsche Schule Alexander von Humboldt, A.C., Campus Nord (Lomas verdes) • Deutsche Schule Alexander von Humboldt, A.C., Campus Süd (Xochimilco)** Puebla: **Deutsche Schule Puebla, Colegio Humboldt A.C.** NICARAGUA Managua: **Deutsche Schule Managua** PANAMA Panama: **Deutsche Schule Nikolaus Kopernikus** PARAGUAY Asunción: **Colegio Goethe Deutsche Schule Asunción** PERU Arequipa: **Deutsche Schule „Max Uhle"** Lima: **Colegio Peruano-Aleman „Beata Imelda" • Deutsche Schule Reina del Mundo • Deutsche Schule Alexander von Humboldt** USA Boston: **Deutsche Internationale Schule Boston • Deutsche Sonnabendschule Boston** Chicago: **German International School Chicago** Emeryville: **East Bay German International School** Connecticut: **German School of Connecticut** New Brunswick: **German Language School Conference** Newport Beach: **German School Campus Inc.** New York: **Deutsche Schule New York** North Carolina: **Deutsche Schule Charlotte** Saint Paul: **Twin Cities German Immersion School** Silicon Valley: **German International School of Silicon Valley** Washington: **Deutsche Schule Washington D.C.** VENEZUELA Caracas: **Colegio Humboldt**

Farblich markiert:
Im Zeitraum 2020/21 dem WDA beigetretene Neumitglieder
(Stand: März 2021).

ASIEN

CHINA Changchun: **Deutsche Internationale Schule Changchun** Hongkong: **Deutsch-Schweizerische Internationale Schule** Peking: **Deutsche Botschaftsschule Peking** Shanghai: **Deutsche Schule Shanghai Hongqiao • Deutsche Schule Shanghai Yangpu** Shenyang: **HuZ Deutsche Schule** INDIEN Bombay: **Deutsche Schule Bombay International** Chennai: **German International Academy Chennai** New Delhi: **Deutsche Schule New Delhi** INDONESIEN Jakarta: **Deutsche Schule Jakarta** IRAN Teheran: **Deutsche Botschaftsschule Teheran** IRAK Erbil: **Deutsche Schule Erbil** KATAR Doha: **Deutsche Internationale Schule Doha** REPUBLIK KOREA Seoul: **Deutsche Schule Seoul International** LIBANON Beirut: **Deutsche Internationale Schule Beirut** MALAYSIA Kuala Lumpur: **Deutsche Schule Kuala Lumpur** PHILIPPINEN Manila: **German European School Manila** SAUDI-ARABIEN Jeddah: **Deutsche Internationale Schule Jeddah** Riyadh: **Deutsche Internationale Schule Riyadh** SINGAPUR Singapur: **German European School Singapore** TAIWAN Taipei: **Taipei European School, Deutsche Sektion** THAILAND Chiang Mai: **Christliche Deutsche Schule Chiang Mai** VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE Abu Dhabi: **Deutsche Internationale Schule Abu Dhabi** Dubai: **Deutsche Internationale Schule Dubai** Sharjah: **Deutsche Internationale Schule Sharjah** VIETNAM Ho-Chi-Minh-Stadt: **Deutsche Internationale Schule Ho-Chi-Minh-Stadt**

AUSTRALIEN

Sydney: **German International School Sydney** Melbourne: **Deutsche Schule Melbourne**

EUROPA

ALBANIEN Tirana: **Deutsch-Albanische Schule** BELGIEN Brüssel: **Internationale Deutsche Schule Brüssel** DÄNEMARK Kopenhagen: **St. Petri Schule Kopenhagen** FINNLAND Helsinki: **Deutsche Schule Helsinki** FRANKREICH Paris: **Internationale Deutsche Schule Paris** Toulouse: **Deutsche Schule Toulouse** GEORGIEN Tiflis: **Deutsche Internationale Schule Tbilissi** GRIECHENLAND Athen: **Deutsche Schule Athen** Thessaloniki: **Deutsche Schule Thessaloniki** GROSSBRITANNIEN London: **Deutsche Schule London** IRLAND Dublin: **St. Kilian's Deutsche Schule Dublin** ITALIEN Genua: **Deutsche Schule Genua** Mailand: **Deutsche Schule Mailand** Rom: **Deutsche Schule Rom** KROATIEN Zagreb: **Deutsche Internationale Schule Zagreb** NIEDERLANDE Den Haag: **Deutsche Internationale Schule Den Haag** NORWEGEN Oslo: **Deutsche Schule Oslo „Max Tau"** POLEN Warschau: **Deutsche Schule Warschau – Willy-Brandt-Schule** Zielona Góra: **Rahn Education – Europäisches Gymnasium Dr. Rahn** RUMÄNIEN Bukarest: **Deutsche Schule Bukarest** RUSSLAND Kaliningrad: **Rahn Education – Deutsches Sprachzentrum Kaliningrad** Moskau: **Deutsche Schule Moskau** Sankt Petersburg: **Deutsche Schule Sankt Petersburg** SCHWEIZ Genf: **Deutsche Schule Genf** SCHWEDEN Stockholm: **Deutsche Schule Stockholm** SERBIEN Belgrad: **Deutsche Schule Belgrad** SLOWAKEI Bratislava: **Deutsche Schule Bratislava** SPANIEN Barcelona: **Deutsche Schule Barcelona** Palma de Mallorca: **Eurocampus Deutsche Schule Mallorca** TÜRKEI Ankara: **Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara – „Ernst-Reuter-Schule"** Istanbul: **ALKEV Özel Okullari • Deutsche Schule Istanbul • IELEV Özel Anadolu Lisesi • Istanbul Lisesi, Deutsche Abteilung • Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara, Zweigstelle Istanbul** Izmir: **Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara, Zweigstelle Izmir** UNGARN Budapest: **Deutsche Schule Budapest** Györ: **Audi Hungaria Schule** Baja: **Ungarn-Deutsches Bildungszentrum Baja.**

DER VERBAND HAT GELIEFERT

Im Interview spricht Dr. Peter Fornell, WDA-Vorsitzender, über den allmählichen Beginn der Corona Pandemie, Vertrauen in der Krise und einen Anruf aus dem Auswärtigen Amt.

Spätestens im März 2020 brach die Corona Krise über die Deutschen Auslandsschulen herein. Wie hat der WDA darauf reagiert?

Corona hat uns natürlich sehr überrascht. Unsere ursprünglichen Planungen für das Jahr wurden komplett umgeworfen. Diese Pandemie hat sich erst allmählich zu einer wirklich globalen Krise entwickelt, die schließlich alle Deutschen Auslandsschulen betroffen hat. Aber ich glaube, wir als Verband haben klug darauf reagiert.

Wir haben zunächst einmal den Kontakt mit den Schulen gesucht, um zu sehen, was sie bewegt. Ich persönlich habe in dieser Zeit viele Gespräche geführt – sowohl mit den Mitgliedsschulen als auch den fördernden Stellen. Dann haben wir als WDA relativ schnell, schon im April 2020, ein Positionspapier zur Corona Krise geschrieben. Darin hatten wir zum Beispiel festgestellt, dass die Schulen eine finanzielle Soforthilfe brauchen.

Und dann haben wir am 6. Mai die bisher größte öffentliche Webkonferenz des WDA zur Corona Pandemie organisiert. Hier kamen in dieser Krise erstmals alle Akteure zusammen: die Bundestagsabgeordneten, die Vertreter aller fördernden Stellen und natürlich die Auslandsschulen. Ich denke, für die Politik war dies ein wichtiges Ereignis. Denn hier konnte sie erstmals direkt und authentisch von den Schulen hören, was vor Ort wirklich los ist.

Wie haben Sie diese Webkonferenz im Mai 2020 erlebt?

Ich war beeindruckt davon, wie gut vorbereitet eine Reihe von Schulen in diese Webkonferenz gegangen ist. Und das, obwohl sie da schon schwer getroffen waren. Die Schulen sind nach meiner Wahrnehmung nie in Wehklagen verfallen. Sie haben insgesamt sehr klug gehandelt. Denn viele mussten mit weniger Schülern zurechtkommen, haben aber gleichzeitig auch nicht die Schulgebühren substanziell gekürzt. Denn das hätte die Not noch verstärkt. Solche Vorgehensweisen haben mich positiv überrascht.

Als der Anruf aus dem Auswärtigen Amt kam, habe ich große Erleichterung verspürt.

Sehr wichtig war natürlich die Botschaft von Michelle Müntefering vom Auswärtigen Amt. Sie hatte in unserer Webkonferenz angekündigt, dass die Corona Notfallhilfe kommen wird. Und kurze Zeit später hatte sie mich dann mit der positiven Nachricht angerufen, dass die Finanzierung steht. Als dieser Anruf kam, habe ich eine große Erleichterung verspürt. Dabei hat sie mir auch nochmal versichert, dass das Auswärtige Amt voll hinter den Deutschen Auslandsschulen steht. Die Notfallhilfe kam sicher nicht alleine wegen unserer Webkonferenz. Aber wir haben doch entscheidende Akzente gesetzt, die die fördernden Stellen und die Politik bestärkt haben, dann auch wirklich etwas zu machen.

Wie hat sich die Arbeit des WDA-Vorstands durch Corona verändert?

Nun, wir haben wie alle sofort von Präsenz- auf reine Onlinesitzungen umgestellt. Die Digitalisierung der Vorstandsarbeit, die die Geschäftsstelle schon 2019 vorangetrieben hat, war hier von großem Nutzen. Im Vorstand haben wir uns dann viel öfter zu Sitzungen getroffen als sonst. Insgesamt 18 Vorstandssitzungen hatten wir 2020, so viele wie noch nie zuvor. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr tolles Engagement! Der Kommunikationsbedarf war einfach auch viel höher als in normalen Jahren.

Zur Person: Dr. Peter Fornell

Peter Fornell ist promovierter Chemiker. In seiner Laufbahn hatte er verschiedene Leitungspositionen bei Airbus inne, zuletzt war er bei dem Unternehmen Vice-President Upgrade Services. Seit 2002 engagiert sich Fornell im Vorstand der Deutschen Schule Toulouse. Von 2008 bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender der Schule; Ende 2016 wurde er zum Ehrenmitglied mit Stimmrecht im Trägerverein ernannt. Für sein ehrenamtliches Engagement im Schulverein der Deutschen Schule Toulouse wurde Peter Fornell im Oktober 2016 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Im Weltverband Deutscher Auslandsschulen ist er seit 2019 Vorstandsvorsitzender. Er gehört dem Leitungsgremium seit 2013 an. Er vertritt insbesondere die Schulen der Region Europa, war von 2015 bis 2016 Schatzmeister des Verbands und von 2016 bis 2019 stellvertretender WDA-Vorsitzender.

Welche Veränderungen durch Corona werden von Dauer sein?

An den Schulen sicherlich die Digitalisierung. Wir haben Mitgliedsschulen, zum Beispiel in Mittelamerika, die jetzt seit praktisch einem Jahr im Distanzunterricht sind. Das muss man sich einmal vorstellen! Es ist sehr ermutigend, dass der Distanzunterricht an den Deutschen Auslandsschulen erstaunlich gut funktioniert. Allerdings treibt mich auch die Frage um, was das für den Lernerfolg der Kinder wirklich bedeutet. Ich glaube, das kann heute noch niemand seriös abschätzen.

Die Schulen sehen, dass unser Einfluss in Berlin hoch ist.

In der Verbandsarbeit selbst sind es sicher die Videokonferenzen, die ich weiter nutzen möchte. Wenn sie gut vorbereitet sind, haben sie für mich mittlerweile einen unheimlich großen Stellenwert. Sie sind eine gute Möglichkeit, die Schulen und auch den Vorstand schnell und unkompliziert zusammenzubringen.

Wie lautet Ihr Fazit nach einem Jahr Pandemie-Bewältigung im WDA?

Ich glaube, dass wir das erste Jahr der Corona Krise ganz gut gestemmt haben. Das ging nur zusammen. Das war eine konzertierte Aktion der Schulen selbst, des WDA und der fördernden Stellen. Wir haben auch die Schulen immer auf dem Laufenden gehalten. Wir haben als Verband ja viel mehr kommuniziert als früher. So gab es allein elf Mitgliederbriefe – doppelt so viele wie 2019. Das und die konkreten politischen Erfolge haben sicher dazu beigetragen, dass die Schulen heute sagen „Ja, der Verband hat geliefert." Die Schulen sehen, dass unser Einfluss in Berlin hoch ist. Der WDA wird wahrgenommen. Das ist auch eine Rückmeldung, die wir von der Politik bekommen.

Was brauchen die Deutschen Auslandsschulen 2021 am meisten?

In diesem Jahr brauchen die Schulen in erster Linie eine zweite Auflage der Corona Notfallhilfe. Die Finanzhilfe sollte so ausgestaltet sein, dass die Schulen ihre Rücklagen nicht völlig aufbrauchen müssen. Denn diese Rücklagen sind Bausteine für die Zukunftsfähigkeit der Schulen. Für unsere Interessenvertretung ist zu beachten, dass es nach der Bundestagswahl im Herbst 2021 zu großen Veränderungen kommen wird. Viele uns bekannte Abgeordnete und Amtsträger werden dann nicht mehr da sein. Ich möchte unsere Verankerung im politisch-parlamentarischen Raum weiter stärken.

Sehen Sie durch die Corona Pandemie auch Chancen für die Deutschen Auslandsschulen?

Corona hat uns eines gezeigt: nämlich wie gut und pragmatisch alle Beteiligten im Deutschen Auslandsschulwesen in einer Krise zusammenarbeiten können. Der WDA hat ein gutes Verhältnis zu allen fördernden Stellen. Sie hören uns zu und sagen uns auch offen, was sie denken. Das hier gewachsene Vertrauen ist eine ganz wichtige Sache. Und dieses Vertrauen ist 2020 definitiv gewachsen. Eine Chance ist sicher, dass wir gemeinsam mit diesem Geist der Kooperation und Unterstützung weiterarbeiten.

Die fördernden Stellen hören uns zu.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal allen danken, die an der bisherigen Bewältigung der Corona Krise mitgewirkt haben: Schulleiter, Verwaltungsleiter, Schulträger, Eltern, das Auswärtige Amt, die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, die Kultusministerkonferenz, der Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und natürlich die Bundestagsabgeordneten. Ihnen allen möchte ich dafür danken, dass sie den Deutschen Auslandsschulen in dieser so schwierigen Zeit beigestanden haben.

Eine zweite Chance ist, dass der WDA im politisch-parlamentarischen Raum an Bekanntheit und Einfluss gewonnen hat. Er ist als Partner bei den Abgeordneten, beim Auswärtigem Amt und bei den fördernden Stellen akzeptiert. Darauf sollten wir aufbauen.

Was haben Sie im letzten Jahr am meisten vermisst?

Am meisten vermisst habe ich die persönlichen Kontakte zu den Schulen. Bei allen Vorteilen, die Videokonferenzen bieten: Das persönliche Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Hier hoffe ich sehr, dass die Pandemie-Lage noch im laufenden Jahr solche Gespräche zulässt.

Herr Dr. Fornell, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Glen Wernecke im März 2021.

BUNDESTAG STÄRKT AUSWÄRTIGE BILDUNGSPOLITIK

In einem Antrag zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik würdigt der Deutsche Bundestag die Deutschen Auslandsschulen.

Ulla Schmidt, SPD: „Unsere Auslandsschulen bilden das Fundament dafür, dass wir als Deutsche im Ausland als Freunde wahrgenommen werden."

Der Antrag wurde am 31. Januar 2020 von den Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD eingebracht. Darin fordert der Deutsche Bundestag die Bundesregierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf, die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik als eine zentrale Säule der deutschen Außenpolitik weiter zu stärken. Der Antrag würdigt explizit die Arbeit der Deutschen Auslandsschulen als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Sie würden schon Kindern und Jugendlichen die Chancen aufzeigen, die kulturelle Diversität und Kooperation zwischen den Kulturen bieten. Die Stärkung des Deutschen Auslandsschulwesens ist Teil des Antrags mit dem Titel „Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik im Wandel – Neue Bedingungen und Herausforderungen für zeitgemäßes Handeln".

In der Debatte sagte Ulla Schmidt, SPD: „Wir sind froh darüber, dass die Kinder, die eine unserer Auslandsschulen besuchen, daran partizipieren können, […] gemeinsam mit den Schulen für eine gute Bildung in ihrem Land zu sorgen." Sie setze sich dafür ein, Inklusion, frühkindliche Bildung und die Offenheit für alle Schichten an den Auslandsschulen zu stärken. Claudia Roth, Bündnis 90/Die Grünen, bedankte sich explizit bei den Deutschen Auslandsschulen. Ohne sie und weitere Mittlerorganisationen sei die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik als wertegeleitete Außenpolitik nicht möglich.

Antrag fordert weiter attraktive Auslandsschulen

Konkret wird die Bundesregierung im Antrag aufgefordert, im Rahmen der Evaluierung des Auslandsschulgesetzes darauf zu achten, dass die hohe Qualität und die Attraktivität der deutschen Auslandsschulen erhalten bleiben. Dies gelte vor allem im Hinblick auf die Anwerbung von Lehrkräften. Angebote zur inklusiven, frühkindlichen, vorschulischen sowie auch zur beruflichen Bildung sollen an den deutschen Auslandsschulen möglichst ausgebaut werden. Bildungsbiografien mit Deutschlandbezug sollen so gestärkt werden.

Der Bundestag verabschiedete den Antrag mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD und Grünen bei Enthaltung der übrigen Fraktionen. Damit hat der Deutsche Bundestag in dieser Legislaturperiode bereits zum zweiten Mal die Bundesregierung zur Stärkung der Deutschen Auslandsschulen aufgefordert. Vorausgegangen war der Entschließungsantrag „Deutsches Auslandschulwesen weiter stärken und auf breiter Basis entwickeln" vom 7. November 2019. ■

MIT DEM WDA-AUSLANDSSCHULKOMPASS DURCH DIE KRISE

Die drei Befragungen des WDA-Auslandsschulkompasses lieferten 2020 wertvolle Daten zur Lage der Schulen während der Corona Pandemie.

Im dichten Nebel einer Krise hilft ein Kompass, die Orientierung zu behalten. Diesen Zweck erfüllte im Coronajahr 2020 der neu eingeführte WDA-Auslandsschulkompass. Mit drei kurzen, standardisierten Mitgliederbefragungen konnte der Verband erstmals genau messen, wie es den Auslandsschulen geht. Vor allem ließ sich durch die Wiederholung der Befragungen die Veränderung im Zeitverlauf dokumentieren.

Die Daten aus den Umfragen wurden zu einem wichtigen Instrument zur vorläufigen Bewältigung der Krise. Sowohl die fördernden Stellen als auch die Schulen selbst nahmen immer wieder Bezug auf aktuelle Umfrageergebnisse. Auch für die Medienkampagne des WDA im ersten Halbjahr 2020 waren die Zahlen von großem Wert. Sie lieferten Fakten, wo vorher vor allem Mutmaßungen herrschten.

April: erste Umfrage zeigt Existenzangst der Schulen

Die erste von drei Befragungen im Jahr 2020 fand zwischen dem 8. und 17. April statt. In einer Onlineumfrage wurden die 138 Mitgliedsorganisationen des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen zur aktuellen Einschätzung ihrer Lage aufgrund der Corona Pandemie befragt. Es beteiligten sich 105 Schulen, die Rücklaufquote lag somit bei beachtlichen 76,6 Prozent. Befragt wurden die Führungskräfte der Schulen: Schulvorstände, Schulleiter, Geschäftsführer, Beauftragte des Vorstands und Verwaltungsleiter.

Die Ergebnisse waren dramatisch. Fast zwei Drittel der Deutschen Auslandsschulen sahen ihre Existenz durch die Corona Pandemie bedroht. Die Hälfte der Schulträger beurteilte ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als schlecht. Bei fast zwei Dritteln der Schulen waren die Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum schon gefallen. Und auch bei der Frage nach dem Ausblick auf die Geschäftsentwicklung in den nächsten drei Monaten erwarteten 91 Prozent der Schulen eine Verschlechterung.

Diese ersten öffentlich verfügbaren Zahlen zur Lage der Auslandsschulen in der Corona Pandemie wurden breit rezipiert. Sie waren ein wichtiger Impuls in der ersten Webkonferenz des WDA zur Lage der Deutschen Auslandsschulen in der Corona Pandemie am 6. Mai 2020. Die Befunde zeigten erstmals, dass die zum Teil dramatischen Berichte einzelner Schulen keine Einzelfälle waren. Allen Akteuren des Deutschen Auslandsschulwesens wurde klar: das gewachsene Netz der Schulen ist bedroht. So waren die Ergebnisse des ersten WDA-Auslandsschulkompasses ein Baustein auf dem Weg zur Bewilligung der Corona Notfallhilfe am 14. Mai 2020.

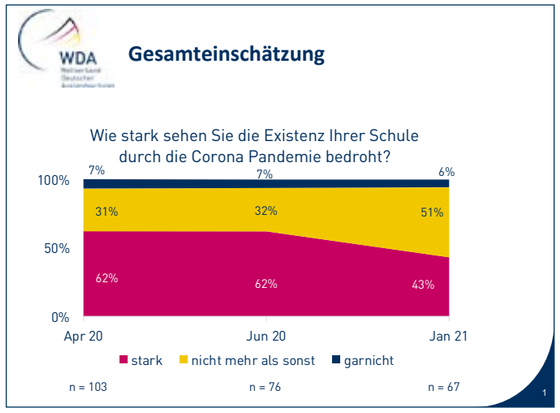
Juni: Härte der Pandemie voll angekommen

Die zweite Befragung fand vom 8. bis 15. Juni 2020 statt. Sie zeigte, dass sich die Lage der Deutschen Auslandsschulen noch weiter verschlechtert hatte. Über das gesamte Jahr 2020 gesehen, markierte diese Umfrage den Tiefstwert bei der Lageeinschätzung der Schulen.

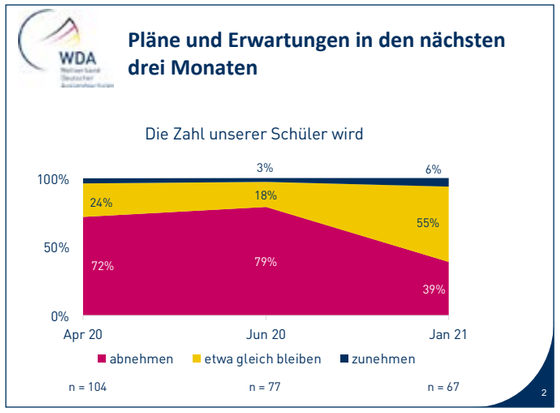
WAS IST DER WDA-AUSLANDSSCHULKOMPASS?

Der WDA-Auslandsschulkompass ist eine regelmäßige Befragung des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen unter seinen Mitgliedern. Die Mitgliedsschulen beantworten darin eine Reihe standardisierter Fragen. Sie erfassen sowohl die aktuelle Situation als auch künftige Erwartungen. Abgefragt werden beispielsweise Einschätzungen zu den Schülerzahlen, zur Geschäftsentwicklung und zur Personalgewinnung. Die regelmäßigen Umfragen erlauben Vergleiche im Zeitverlauf. „WDA-Auslandsschulkompass" ist eine eingetragene Marke des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen. Mehr zu Ergebnissen und Methodik auf der WDA-Webseite:

www.auslandsschulnetz.de/wda-auslandsschulkompass



Die Zahl der Schulen, die sich als akut existenzbedroht sehen, sank Ende 2020 erstmals seit April auf unter 60 Prozent. Grafik: WDA



Der Einbruch bei den Schülerzahlen bremste sich Ende 2020 ab. Die Existenz der Schulen ist trotzdem noch nicht gesichert. Grafik: WDA

Die Daten zeigten, dass 64 Prozent der befragten Schulen ihre wirtschaftliche Lage als schlecht beurteilten. In der ersten Umfrage vom April 2020 waren es erst 50 Prozent. In dieses Bild passten auch weitere abgefragte Indikatoren. So gaben mittlerweile 78 Prozent der befragten Schulen an, dass ihr Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesunken war (April 2020: 63 Prozent). Fast 80 Prozent dieser Schulen erwarteten zu diesem Zeitpunkt einen Rückgang der Schülerzahlen. Im April waren es erst 72 Prozent.

Dezember: leichte Verbesserung, Existenzangst bleibt

Die dritte Befragung wurde von Mitte Dezember 2020 bis Mitte Januar 2021 durchgeführt. Insgesamt zeigte sich, dass die Lage an den Deutschen Auslandsschulen nicht mehr ganz so verzweifelt war wie noch im Juni. So sank die Zahl der Schulen, die sich als akut existenzbedroht sehen, erstmals auf unter 50 Prozent. Zugleich zeigten die Daten, dass sich noch immer über 40 Prozent der antwortenden Schulen als stark existenzgefährdet sehen. Ein Wert, der für ein gesundes Auslandsschulsystem viel zu hoch ist.

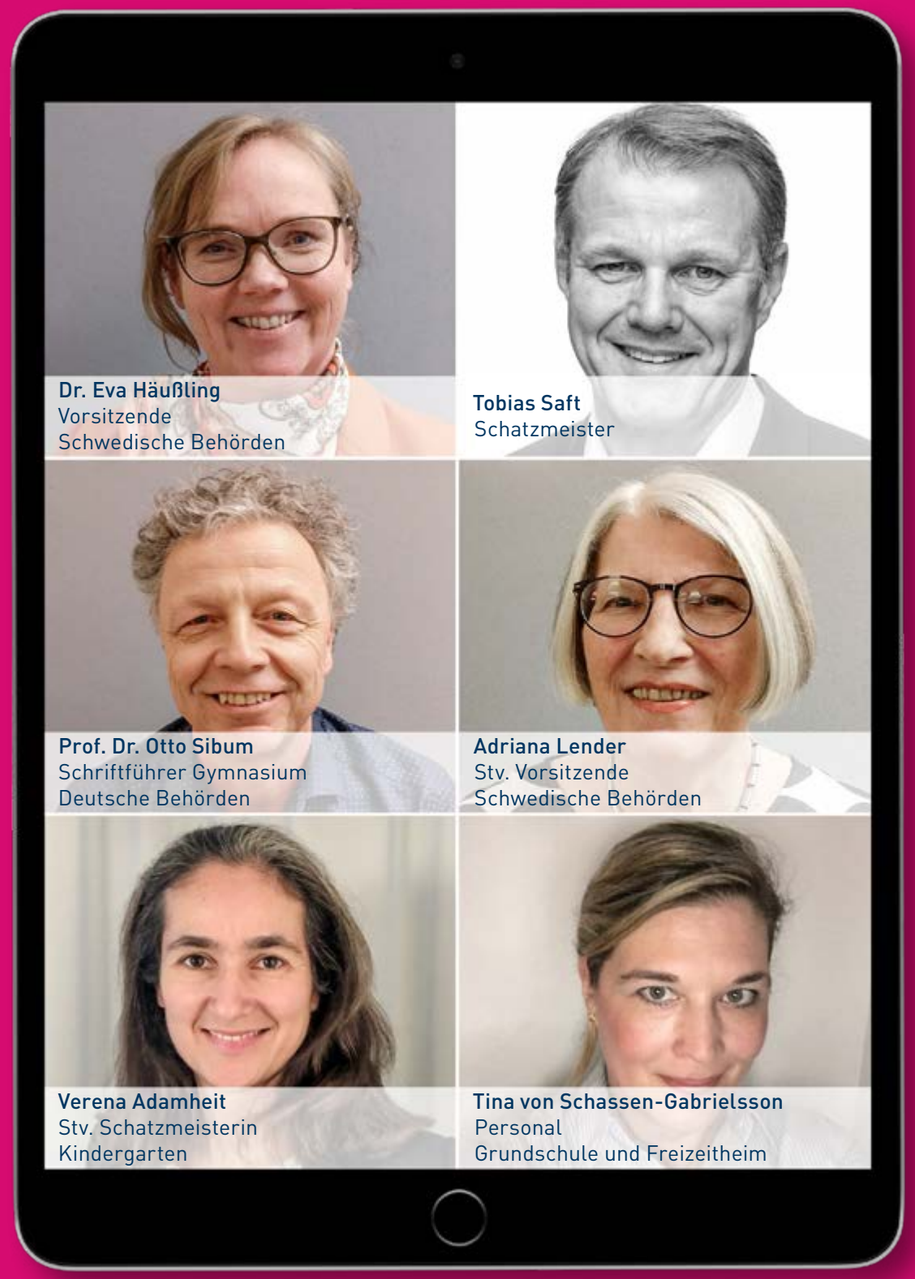
Klar ist, dass der WDA-Auslandsschulkompass auch nach Corona bleiben wird. Denn auch wenn die Pandemie einmal überwunden ist, wird diese Selbsteinschätzung der Schulen weiter ein wichtiger Gradmesser bleiben. ■

BLICK IN DIE GESCHÄFTS-STELLE

GLEN WERNECKE

Referent Marketing und Kommunikation

Erfolge sichtbar machen, das ist die Kernaufgabe von Glen Wernecke. Seit 2018 ist er für den Bereich Marketing und Kommunikation in der Geschäftsstelle zuständig. Dabei bringt er seine Erfahrungen aus einem großen Verband der Energiewirtschaft sowie zwei Kommunikationsagenturen mit ein. Durch seine Ausbildung als Mediengestalter fühlt er sich sowohl in der digitalen als auch analogen Kommunikation zu Hause. An seiner Arbeit gefällt ihm, dass jeder Tag anders ist. Mal steht klassische Medienarbeit an, mal ein Projekt zur weiteren Digitalisierung der Geschäftsstelle, dann wieder eine Umfrage. Am Thema Bildung fasziniert ihn der unmittelbare Nutzen für die Menschen. Schon Benjamin Franklin wusste: „Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen."



Die Fotos zeigen einen Teil des Vorstands. Nicht im Bild: Jennifer Martin Schuch, Jörg Weißbach, Matthias Ohnemüller

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

DEUTSCHE SCHULE STOCKHOLM, SCHWEDEN

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Bei uns haben sich Schulvorstand und Schulleitung fortlaufend abgestimmt. Unsere Prioritäten waren: Klausuren und Abschlussprüfungen durchführen, Präsenzunterricht wenn möglich aufrechterhalten, ältere Jahrgänge durchgängig mit Laptops ausstatten. Ohne die gute Zusammenarbeit mit Elternbeirat, Schülervertretung und Pädagogen in Schule, Kindergarten und Freizeitheim wäre das nicht gegangen.

DEUTSCHE AUSLANDSSCHULEN IN DEN MEDIEN

Vor allem im Frühling 2020 wurde die Pressearbeit des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen von mehreren deutschen Medien aufgegriffen.

Die Berichte konzentrierten sich auf die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Auslandsschulen. Insbesondere der WDA-Auslandsschulkompass zur Betroffenheit der Deutschen Auslandsschulen durch die Krise fand weite Beachtung. ■

① Deutsche Welle
„Corona-Krise: Deutsche Auslandsschulen in Gefahr“
3. Mai 2020
Derzeit bleiben alle 140 Deutschen Schulen im Ausland geschlossen. Dadurch brechen die Einnahmen ein. Ohne Soforthilfe vom Bund ist die Existenz vieler Schulen bedroht.

② Deutschlandfunk
„Zwei Drittel der deutschen Auslandsschulen in ihrer Existenz bedroht“
14. Mai 2020
Interview mit Dr. Peter Fornell (WDA-Vorsitzender) im Magazin „Campus und Karriere“ des Deutschlandfunks.

③ Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)
„Viele Auslandsschulen bangen um Existenz“
29. April 2020
Viele Eltern können sich das Schulgeld nicht mehr leisten oder fordern es zurück, deutsche Lehrer fehlen – zwei Drittel der Auslandsschulen sehen sich in der Corona-Krise in ihrer Existenz bedroht.

④ Politik und Kommunikation
Artikel von Thilo Klingebiel, WDA-Geschäftsführer, in der Zeitschrift des Deutschen Kulturrates: „Weltweit Werte für die Gesellschaft schaffen“
Juli 2020

⑤ Politik und Kommunikation
Artikel von Thilo Klingebiel: „Krise verdeutlicht Erfolgsfaktor: Es geht nur gemeinsam“
Juni 2020

https://www.kulturrat.de/publikationen/zeitung-politik-kultur/

DER WEG ZUR CORONA NOTFALLHILFE

Die erste große Corona-Webkonferenz des WDA im Mai 2020 zeigte die Not der Auslandsschulen. Wenige Tage später gab es gute Nachrichten aus dem Auswärtigen Amt.

„Die Sonderförderung war eine große Hilfe und wir danken der ZfA und dem Auswärtigen Amt. In Zeiten größter Herausforderung haben wir wertvolle Unterstützung von allen Ansprechpartnern (WDA, ZfA, KMK) erhalten."

Anna Kröger
Vorstandsvorsitzende,
Deutsche Schule Nairobi

„Wir bedanken uns sehr für den Einsatz des WDA in dieser extremen Krisensituation."

Walter Brand
Vorstandsvorsitzender,
Deutsche Schule Mailand

Was zum Jahresanfang 2020 noch wie ein lokales Ereignis in China aussah, entwickelte sich im ersten Quartal des Jahres zur größten Gesundheitskrise der jüngeren Geschichte. Schnell zeigte sich: die Corona Pandemie betraf alle Deutschen Auslandsschulen weltweit, wenn auch unterschiedlich stark und zeitlich versetzt. Im März und April 2020 trafen beim Weltverband Deutscher Auslandsschulen immer mehr Berichte von Mitgliedsschulen in großer Not ein. Der WDA-Vorstand entschied: es muss ein Austauschforum zwischen den Schulen und den fördernden Stellen in Deutschland her.

Webkonferenz setzt ein Zeichen

Dazu organisierte der Verband die erste große, öffentliche Webkonferenz zu den Auswirkungen des Corona Virus auf die Auslandsschulen. Sie fand am 6. Mai 2020 statt. Dort diskutierten die Führungskräfte aller fördernden Stellen zusammen mit Bundestagsabgeordneten und dem WDA-Vorstand Wege aus der Notlage der Deutschen Auslandsschulen. Das Auswärtige Amt war mit Staatsministerin Michelle Müntefering prominent vertreten. Den Bundestag repräsentierten die Abgeordneten Ulla Schmidt (SPD) und Thomas Erndl (CDU/CSU). Erndl ist Vorsitzender des für die Deutschen Auslandsschulen maßgeblichen Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Heike Toledo, Leiterin der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, berichtete aus ihrer Sicht. Die Länderperspektive brachte der Generalsekretär der Kultusministerkonferenz Udo Michallik ein. Der WDA-Vorsitzende Dr. Peter Fornell vertrat die Interessen der Auslandsschulen. Geladen waren die Vorstände, Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Beauftragte des Vorstands und Schulleiter aller Deutschen Auslandsschulen. Mit rund 280 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Resonanz größer als bei ähnlichen Präsenzveranstaltungen in der Vergangenheit. Moderiert wurde die Webkonferenz vom WDA-Vorstandsmitglied David Nescholta (Chiang Mai).

Dr. Fornell: Schulen in der Existenz bedroht

Dr. Peter Fornell, WDA: „Ohne rasche staatliche Finanzhilfen sind die Deutschen Auslandsschulen in ihrer Existenz bedroht."

Die Webkonferenz begann mit einem eindringlichen Appell des WDA-Vorstandsvorsitzenden Dr. Peter Fornell: „Da die Finanzierung der Schulen durchschnittlich zu mehr als 70 Prozent aus Schulgeldeinnahmen erfolgt und die Schulen hohe weiterlaufende Fixkosten zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs haben, sind sie ohne rasche staatliche Finanzhilfen in ihrer Existenz bedroht." Er stützte sich dabei auch auf frische Daten des WDA-Auslandsschulkompasses, die eine dramatische Lage der Schulen bestätigten.

Müntefering: wir lassen die Schulen nicht allein

„Wir lassen die Deutschen Auslandsschulen in dieser Krise nicht allein.", so Staatsministerin Michelle Müntefering vom Auswärtigen Amt.

Michelle Müntefering (Auswärtiges Amt) machte klar, dass die Bundesregierung weiter voll an der Seite der Deutschen Auslandsschulen steht. Sie betonte: „Wir lassen die Deutschen Auslandsschulen in dieser Krise nicht allein." Die finanzielle Existenzangst vieler Schulen sei ihr durch den Austausch mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen bekannt. Die Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung der Schulen würden in Berlin derzeit intensiv geprüft. „Die Gespräche mit dem Finanzministerium für eine Sonderförderung laufen. In 14 Tagen erwarte ich Ergebnisse." Auch der Bundestag sei bereits eingebunden. Sie stellte in Aussicht, dass der Antragsprozess für die Schulen einfach und pragmatisch sein soll. Gleichzeitig müsse er auch den Regeln der Haushaltsführung genügen.

Sie betonte weiter, dass Deutschland ein weltoffenes Land bleiben wolle. Gerade in diesen Zeiten sei ein internationales Netz wichtiger denn je. „Dafür sind die Auslandsschulen ganz wichtig und sie werden es auch bleiben. Deswegen müssen wir sie unterstützen und das machen wir auch", so Müntefering. Die Staatsministerin im Auswärtigen Amt ist verantwortlich für internationale Kulturpolitik.

14. Mai 2020: Notfallhilfe bewilligt

Wie sich herausstellte, sollte es gar keine zwei Wochen mehr für eine Einigung brauchen. Schon nach sechs Werktagen, nämlich am 14. Mai 2020, meldete das Auswärtige Amt Vollzug. An diesem Tag gab das Ministerium bekannt, dass für die Deutschen Auslandsschulen eine Soforthilfe in Höhe von 70 Mio. Euro genehmigt wurde.

Die erste Corona-Webkonferenz des WDA am 6. Mai 2020 zeigte die Not der Auslandsschulen.

„Dank der großartigen Hilfen aus Deutschland stehen wir gut da. Ohne diese Hilfen wären wir vermutlich um 50 Prozent geschrumpft und je nach Dauer der Krise insgesamt gefährdet."

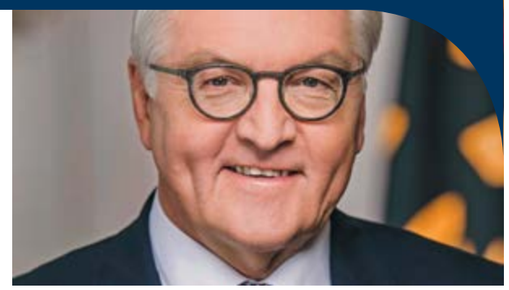
Thomas Strobel
Schulleiter,
Deutsche Schule Stiehle Cuenca

Außenminister Heiko Maas erklärte dazu: „Internationale Kulturpolitik ist unverzichtbar für eine Außenpolitik der Gesellschaften, die sich trotz der Corona Krise weiter begegnen und vernetzen sollen. Deswegen haben wir in der Bundesregierung ein Finanzpaket beschlossen und werden die Goethe-Institute und die deutschen Auslandsschulen mit je bis zu 70 Millionen Euro Soforthilfe ausstatten. Darüber freue ich mich sehr und danke ganz besonders auch dem deutschen Bundestag für die Unterstützung."

Damit hielt das Auswärtige Amt Wort und gab den schwer gezeichneten Auslandsschulen ein Zeichen der Hoffnung. Der WDA-Vorstand bedankte sich im Namen aller Schulen für diese wichtige Unterstützung. Die Aufmerksamkeit, die der WDA mit Webkonferenz, WDA-Auslandsschulkompass und begleitender Medienkampagne für die Not der Schulen erzeugt hatte, war ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu dieser Finanzhilfe. ■

„Die Deutschen Auslandsschulen sind eine Visitenkarte unseres Landes.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



„Mit den knapp 300 Mio. Euro für das Deutsche Auslandsschulwesen leisten wir eine hervorragende Bildungsarbeit im Ausland. “

Jürgen Hardt, MdB,
Außenpolitischer Sprecher der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

„Keine Schule darf verlorengehen. Legislative und Exekutive arbeiten in der Corona Krise eng zusammen.“

Thomas Erndl, MdB, Schirmherr des WDA

„Ich freue mich, dass es mit dem Versorgungszuschlag gelungen ist, die Bedingungen für Lehrkräfte an den Auslandsschulen weiter zu verbessern.“

Michelle Müntefering,
Staatsministerin für Internationale
Kulturpolitik im Auswärtigen Amt

„Wir werden bei der Evaluation des Auslandsschulgesetzes darauf achten, dass die guten Bedingungen gestärkt werden.“

Ulla Schmidt, MdB, Obfrau im Unterausschuss
für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik

GIB-ABSCHLÜSSE GESICHERT

Die Corona Krise hatte zur Absage der Prüfungen geführt. Der runde Tisch des WDA ebnete dann den Weg zur Anerkennung des GIB-Abschlusses zum Hochschulzugang.

Die Kultusministerkonferenz (KMK) ist für alle pädagogischen Fragen an den Deutschen Auslandsschulen zuständig. Im Dezember 2020 beschloss sie, die Abschlüsse des International Baccalaureates (IB) mit den Prüfungsterminen Mai und November 2020 für den Hochschulzugang in Deutschland anzuerkennen. Die Corona Krise hatte zur Absage der Prüfungen geführt. Der Entscheidung der KMK vorausgegangen waren zwei Termine des vom Weltverbands Deutscher Auslandsschulen initiierten runden Tischs zum GIB-Abschluss. Damit ist das Gemischtsprachige Internationale Baccalaureate mit Schwerpunkt Deutsch gemeint.

Die runden Tische GIB im April und September 2020 boten eine Plattform, um die Situation beim GIB-Abschluss im Corona-Jahr gemeinsam zu bewerten. Am runden Tisch nehmen in der Regel teil:

- International Baccalaureate Organization
- Kultusministerkonferenz
- Auswärtiges Amt
- Zentralstelle für das Auslandsschulwesen
- Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland
- Weltverband Deutscher Auslandsschulen

In beiden Terminen unterstrich Nicholas Röhm, Sprecher der GIB-Schulen im WDA-Vorstand, dass die Absolventen beim Hochschulzugang in Deutschland während der Corona Pandemie nicht benachteiligt werden dürfen.

Vorangegangen war ein intensiver Austausch zwischen Kultusministerkonferenz (KMK) und der International Baccalaureate Organization. Die KMK hatte mit einem Fragenkatalog alle noch offenen Fragen für die besonderen Herausforderungen im Pandemie-Jahr 2020 formuliert. Die IBO unterstrich beim runden Tisch des WDA, dass sie sich der Situation der GIB-Schulen bewusst sei und der Fragenkatalog schnell beantwortet werde. Alle Partner waren sich darin einig, dass die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen müssen. Die beteiligten Organisationen sagten zu, transparent über die nächsten Schritte zu informieren. Der WDA bot die notwendige Austauschplattform, über die alle Partner ihre Positionen austauschen konnten. Nachdem alle Fragen klar und transparent beantwortet waren, stand einer Anerkennung des Abschlusses nichts mehr im Weg. ■

Virtuelle Tagung des runden Tischs GIB des WDA im September 2020

WAS IST DER GIB-ABSCHLUSS?

GIB steht für das Gemischtsprachige Internationale Baccalaureate und ist ein internationaler Schulabschluss mit weltweit gleichen Lehrplänen und Abschlussprüfungen. Dieser Abschluss berechtigt zum Studium an Hochschulen weltweit und auch in Deutschland. Dort ist er aufgrund seines hohen Deutschanteils als Sprachnachweis anerkannt. Unter den Deutschen Auslandsschulen bieten 35 Schulen den Abschluss an, also rund ein Viertel.

VERSORGUNGSZUSCHLAG: ZIEL ERREICHT

Am 20. Oktober 2020 stimmte die Kultusministerkonferenz dafür, die Dienstzeit von beurlaubten, verbeamteten Ortslehrkräften als ruhegehaltsfähig anzuerkennen.

In der gleichen Sitzung wurde eine vergleichbare Lösung für unbefristet tarifbeschäftigte Ortslehrkräfte gefunden. Die Anerkennung erfolgt rückwirkend ab dem 1. August 2020. Damit wird ein seit 2011 bestehendes, wesentliches Ungleichgewicht in der Förderung der Deutschen Auslandsschulen geschlossen. Außerdem erhöht diese Regelung die Sicherheit und Attraktivität des Dienstes an einer Deutschen Auslandsschule.

„Für die vielen Ortslehrkräfte, die weltweit einen besonderen Beitrag zur Qualität der Deutschen Auslandsschulen leisten, wurde endlich das Ziel erreicht. Als WDA haben wir seit 2011 nicht nachgelassen, uns für die Schließung dieser Versorgungslücke einzusetzen", so Dr. Peter Fornell, Vorstandsvorsitzender des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen.

Der amtierende Vorsitzende des Unterausschusses für auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und Schirmherr des WDA, Thomas Erndl, kommentiert: „Im Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik haben wir uns seit Beginn der Legislaturperiode nachdrücklich für die Umsetzung des Versorgungszuschlags eingesetzt. Ich freue mich, dass nach langer gemeinsamer Arbeit zwischen Bundestag, Regierung, Ländern und Verbänden die Kultusministerkonferenz endlich den Beschluss zum Versorgungszuschlag für verbeamtete Ortslehrkräfte gefasst hat." Der Versorgungszuschlag steigert noch einmal zusätzlich die Attraktivität der Deutschen Auslandsschulen für deutsche Lehrerinnen und Lehrer.

Änderung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern

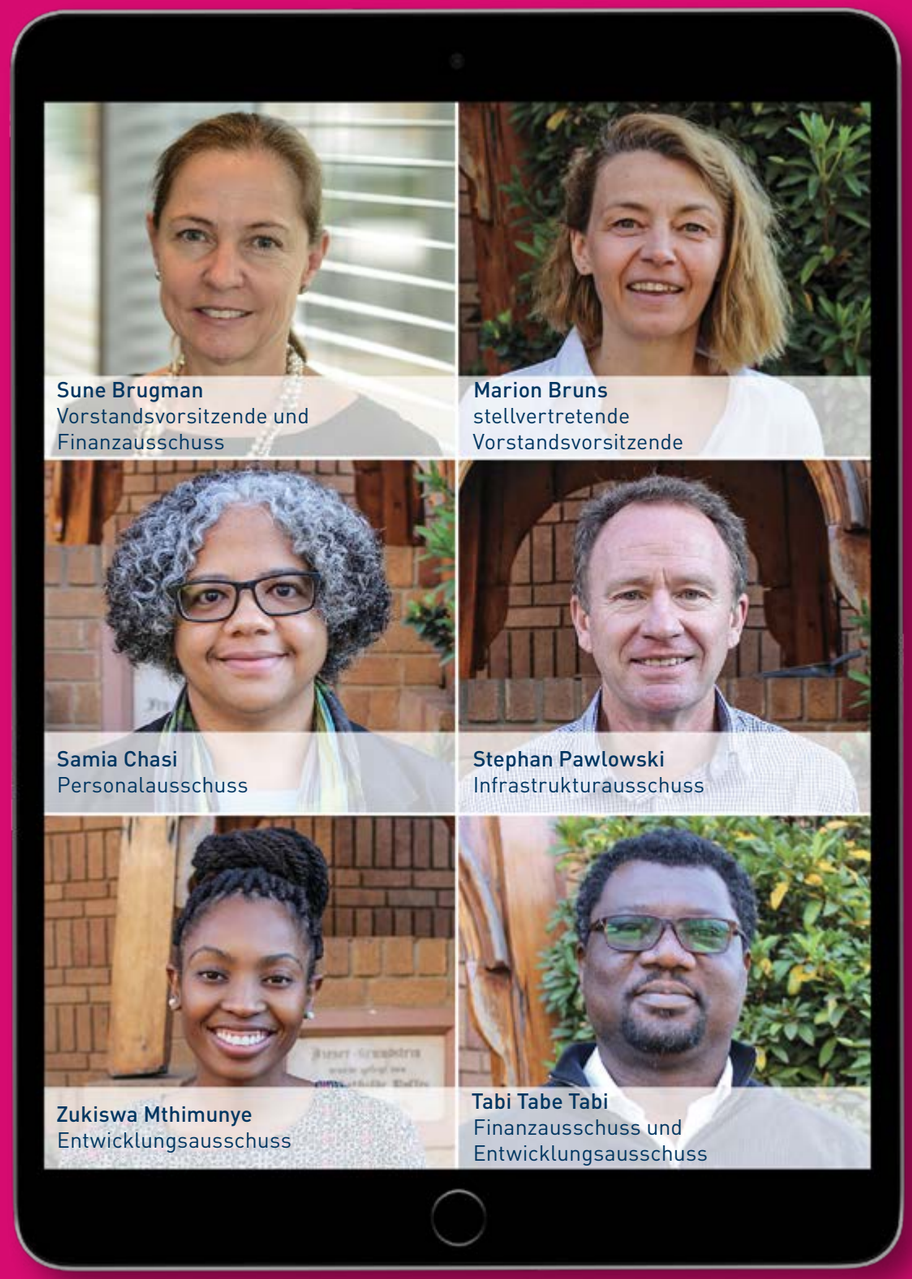
Bund und Länder übernehmen den Versorgungszuschlag je hälftig und haben dies in der nun geänderten Verwaltungsvereinbarung festgehalten. Vor einem Jahr erfolgte hier der Durchbruch, als der Bund seine hälftigen Mittel in der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses bereitstellte. Damit war der Weg frei für die nun getroffene Vereinbarung von Bund und Ländern. Im Entwurf des Bundeshaushalts 2021 sind die notwendigen Mittel vorgesehen. Für verbeamtete Lehrkräfte, die sich als Ortslehrkräfte beurlauben lassen, war die Problematik des Versorgungszuschlages seit 2011 offen. Mit der Lösung des Versorgungszuschlages für verbeamtete, beurlaubte Ortslehrkräfte wird ein jahrelanger Stillstand beendet. ■

BLICK IN DIE GESCHÄFTSSTELLE

VALERIE FREIN

Referentin für Administration und Finanzen

Valerie Frein ist seit 2013 in der Geschäftsstelle tätig und für den Bereich Administration und Finanzen verantwortlich. Das Geschäftsjahr gibt dabei den Rhythmus vor: Im Januar stehen Jahresabschluss und Rechnungsstellung an, dann folgt die jährliche Mitgliederversammlung. Die Zahlen müssen alle Fragen beantworten, deshalb bereitet Frau Frein alles übersichtlich und verständlich auf. Daneben bearbeitet sie Projekte zur weiteren Digitalisierung von Buchhaltung und Verwaltung. Ab September stehen wieder die Zahlen im Vordergrund. Eine plausible Prognose der Einnahmen und Ausgaben zum Jahresende als Grundlage für die Erstellung einer fundierten, mehrjährigen Etatplanung ist abzustimmen. Ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung macht ihre Arbeit im WDA spannend und abwechslungsreich.



Die Fotos zeigen einen Teil des Vorstands. Nicht im Bild: Marilyn Ramplin, Dinesh Balliah, John von Gottberg, Wesahl Domingo

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

DEUTSCHE INTERNATIONALE SCHULE JOHANNESBURG, SÜDAFRIKA

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Wir haben schnell auf E-Learning umgestellt. Dazu haben wir z. B. eine Superuser-Gruppe als Scharnier zwischen Pädagogen und der IT eingesetzt, Bring & Share-Fortbildungen eingeführt und uns allgemein als lernende Organisation verstanden. Ohne die große Solidarität in der Schulgemeinschaft und die Unterstützung durch Eltern wäre es nicht gegangen.

WDA IM BUNDESTAG

Am 25. Mai 2020 setzte sich der WDA in einer Sitzung des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik für die Auslandsschulen ein.

WDA-Vorsitzender Dr. Fornell (l.) und Geschäftsführer Klingebiel nach der Ausschusssitzung vor dem Deutschen Bundestag

Der Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik im Bundestag ist neben dem Finanzausschuss der wichtigste Ausschuss für die Deutschen Auslandsschulen. Dort werden zentrale Leitlinien besprochen, die die Förderung der Deutschen Auslandsschulen betreffen. Am 25. Mai 2020 standen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Auslandsschulen auf der Tagesordnung. Neben den fördernden Stellen war der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) als Verband der freien Schulträger eingeladen. Den WDA vertraten der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Fornell und Geschäftsführer Thilo Klingebiel.

Dr. Fornell bedankte sich für die durch den Bundestag gewährte Soforthilfe in Höhe von 70 Mio. Euro. Auf der Grundlage des WDA-Positionspapiers vom April 2020 und des WDA-Auslandsschulkompasses machte er auf die weiter notwendigen Schritte aufmerksam. Allen Schultypen, wie Abitur-, GIB-, DSD- und Sprachschulen sowie Schulen im Aufbau, müsse gerecht geholfen werden.

Rücklagen der Schulen erhalten

Bei der geplanten Berücksichtigung von Rücklagen sei zu beachten, dass diese vom gemeinnützigen Schulträger meist zweckgebunden und zukunftsorientiert gebildet werden. Werden sie aufgebraucht, wird eine nachhaltige Schulentwicklung unmöglich. Bei der Personalversorgung setzte sich der WDA beispielsweise für die Aufhebung von Visa-Beschränkungen und die unbürokratische Verlängerung von bestehenden Arbeitsverträgen ein.

Dr. Fornell erneuerte auch die WDA-Position zu einer Reform des Auslandsschulgesetzes. Dazu richtete er sich am Ende der Sitzung auch mit einem Appell an die Mitglieder des Ausschusses: „Eltern, die ihre Kinder an eine Deutsche Auslandsschule senden, gehen langfristige Bindungen ein. Sie müssen das Vertrauen haben können, dass die Auslandsschule über die gesamte Schullaufbahn ihrer Kinder hinweg stabil und auf hohem Qualitätsniveau arbeitet. Diese langfristige Orientierung muss mit einer stabilen Förderung der Auslandsschulen korrespondieren“. ■

DR. PETER FORNELL IM VIDEOINTERVIEW

Dr. Peter Fornell, WDA-Vorsitzender, berichtete in einem Videointerview aus der Sitzung des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik am 25. Mai 2020. Dort standen die Auslandsschulen im Mittelpunkt. Wichtige Themen waren die Unterstützung der Schulen in der Corona Pandemie, die Lehrerversorgung und Änderungen beim Auslandsschulgesetz.

https://youtu.be/g6zbPM3wE9Q

EVALUATION DES AUSLANDSSCHULGESETZES

Der WDA beteiligte sich 2019 / 2020 aktiv an der Evaluation des Auslandsschulgesetzes durch das Auswärtige Amt.

Schulträger verbindlich beteiligen: das Auslandsschulgesetz

Am 16. Dezember 2019 hatte der Weltverband Deutscher Auslandsschulen eine offizielle Stellungnahme in diesen Evaluationsprozess eingebracht. Diese wurde zuvor mit den Mitgliedern konsultiert. Die wichtigsten Änderungsvorschläge waren:

- Haushaltsvorbehalt im Gesetz streichen
- Alle geförderten Schulen gesetzlich fördern, keine Zweiklassengesellschaft mehr
- Dreijährige Förderzeiträume zur Regel machen
- Erhöhung der Mittel für Inklusion und Sozialermäßigungen
- Rechte der Schulträger wahren

Ein knappes Jahr später veröffentlichte das Auswärtige Amt ein Konzept zur künftigen Förderung der Auslandsschulen. Dieses Papier vom November 2020 zieht Schlussfolgerungen aus der Evaluation des Auslandsschulgesetzes. Es würdigt die Ziele der Auslandsschulförderung und schlägt Prioritäten aus der Evaluation des Auslandsschulgesetzes vor.

Konzept des Auswärtigen Amts

Zunächst hatte der WDA das Papier mit der Bitte um Rückmeldung erhalten. In der Folge hatte der Verband angeregt, dass der Entwurf allen Deutschen Auslandsschulen zur Verfügung gestellt wird. Diese Versendung erfolgte kurze Zeit später.

Auch zu diesem Konzept verfasste der WDA eine offizielle, mit den Mitgliedern abgestimmte, Stellungnahme. Sie wurde im Februar 2021 veröffentlicht. Darin sieht der WDA eine Reihe guter Ansätze. Zu begrüßen ist, dass die im Konzept als Priorität dargestellten Maßnahmen wesentliche Punkte der oben genannten WDA-Stellungnahme zur Evaluation des Gesetzes berücksichtigen. Laut Konzept könnte der Wegfall der freiwilligen Förderung zugunsten einer umfassenden gesetzlichen Förderung kommen – seit mehreren Jahren eine der Kernforderungen des WDA.

Schulträger beteiligen

Insgesamt brauchen die Schulen aber noch weitergehende Änderungen. So berücksichtigt das Konzept nur 10 Jahre Bildung an einer Schule, obwohl auch der Kindergarten (frühkindliche Bildung) und die Berufsschule ausgebaut werden sollen. Auch die Rolle der freien Schulträger wird nicht explizit genannt. Für sie wünscht sich der WDA verbindliche Beteiligungsprozesse, da sie Teil der Public-Private-Partnership des Deutschen Auslandsschulwesens sind. Es ist absehbar, dass die Reform des Auslandsschulgesetzes nicht bis zur Bundestagswahl im Herbst 2021 abgeschlossen sein wird. Der WDA setzt sich weiter für einen optimalen gesetzlichen Rahmen für die Auslandsschulen ein. ■

STRUKTUREN SCHÜTZEN UND FÖRDERN

Thomas Erndl, MdB, konnte 2020 als Schirmherr des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen gewonnen werden. Im Interview spricht er über die Not der Schulen in der Corona Pandemie, den Austausch mit der Schulfamilie und Spaziergänge in Niederbayern.

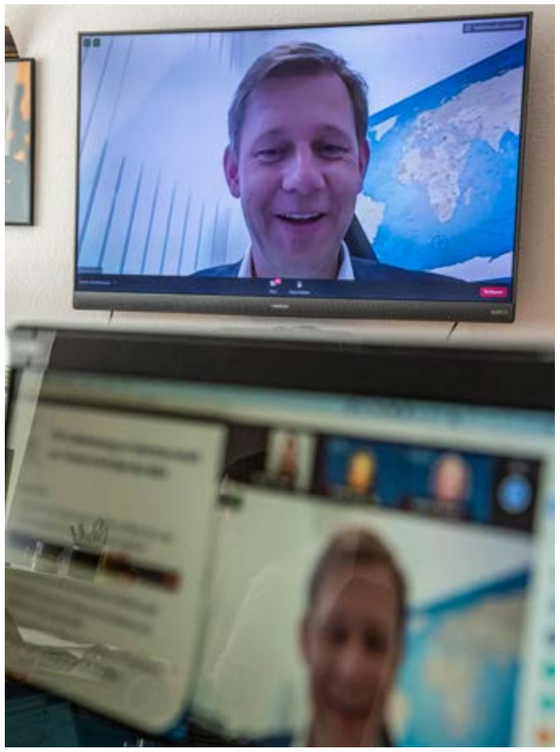
Mitten in der Corona Pandemie sind Sie Schirmherr des WDA geworden. Wie haben Sie die ersten Monate mit dieser Aufgabe erlebt?

Das war tatsächlich eine außergewöhnliche Zeit, weil sie natürlich auch die Abgeordnetenrolle verändert hat. Die Präsenztermine, die vielen Veranstaltungen im Wahlkreis oder in Berlin fielen natürlich erst einmal weg. Als ich die Schirmherrschaft des WDA übernommen habe, lag die erste Corona-Welle in Deutschland gerade hinter uns. Da hatten wir gedacht, dass wir da ganz gut durchgekommen sind und es mit ein bisschen Vorsicht gut weitergeht. Aber leider hat sich das dann ganz anders entwickelt.

Natürlich haben wir die Deutschen Auslandsschulen immer im Blick gehabt. Ich habe gesehen, dass zum Beispiel viele Schülerinnen und Schüler an den Auslandsschulen weggefallen sind. Deswegen war mir und den anderen Mitgliedern des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik ziemlich schnell klar, dass da Unterstützung notwendig ist. So haben wir gleich erste Gespräche dazu geführt.

Unser wichtigster Grundsatz war: wir lassen keine Schule zurück.

Unser wichtigster Grundsatz war: wir lassen keine Schule zurück. Es sollten keine Strukturen beschädigt werden. Die Deutschen Auslandsschulen sollten so erhalten bleiben, wie sie aufgestellt waren. Mein Ziel war es, dass wir mit vereinten Kräften durch diese schwierige Zeit kommen. Deswegen war es gut, dass wir schon beim ersten Nachtragshaushalt das große Paket mit rund 70 Mio. Euro für die Corona Notfallhilfe auf den Weg bringen konnten. Für 2021 konnte ja nochmal ein großer



Auf der ersten digitalen Mitgliederversammlung bestätigten die WDA-Mitglieder seine Schirmherrschaft.

Betrag zusätzlich bereitgestellt werden. Das war unser wichtigster Erfolg im letzten Jahr.

Dennoch bleiben die Herausforderungen insgesamt groß. Ich verfolge sehr genau, ob die Mittel reichen und wie sich die Situation entwickelt. Denn der

WDA KONKRET:
THOMAS ERNDL SCHIRMHERR DES WDA

Videointerview mit dem Schirmherrn: https://youtu.be/kWIod1KTKRQ

WDA-Auslandsschulkompass zeigt ja, dass es immer noch eine Reihe von Schulen gibt, die Existenzängste haben. Deswegen behalte ich das alles weiter genau im Blick.

Für mich ist die Schirmherrschaft des WDA eine schöne und spannende Aufgabe. Ich sehe es als meine Rolle, die Auslandsschulen im parlamentarischen Bereich noch besser sichtbar zu machen. Vor allem der Austausch mit der internationalen Schulfamilie ist immer sehr bereichernd für mich.

Der Austausch mit der internationalen Schulfamilie ist sehr bereichernd für mich.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Umgang der Bundesregierung mit dem Entschließungsantrag zum Auslandsschulwesen vom November 2019?

Die Corona Pandemie hat viele Planungen durcheinandergebracht und auch verzögert. Wir hatten die Bundesregierung ja damals aufgefordert, die Evaluation voranzubringen und die Ergebnisse vorzulegen. Das ist mittlerweile erfolgt. Die Wirkungen des Auslandsschulgesetzes wurden untersucht, dargestellt und Schlüsse gezogen. Das war ein ganz wichtiger Schritt. Bis jetzt hat die Regierung also geliefert.

Jetzt geht es darum, aus diesen Schlüssen und Erkenntnissen die nächsten Schritte abzuleiten. Wir haben im Unterausschuss eine konkrete Liste an Maßnahmen, die vom Auswärtigen Amt erarbeitet wurde. Der Unterausschuss war darin eingebunden und hat auch Rückmeldungen gegeben. Jetzt geht es um die politische Umsetzung. Das ist der schwierigere Teil.

Ein Punkt, den wir im Auslandsschulgesetz konkret ändern wollen, ist die Absenkung der Anzahl der Abschlüsse, also der Schwelle, ab der eine gesetzliche Förderung möglich ist. So könnten wir mehr Schulen

ÜBER THOMAS ERNDL

Thomas Erndl (CDU/CSU) ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags. Er ist amtierender Vorsitzender des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik im Deutschen Bundestag. Dort legen die Parlamentarier zentrale Leitlinien der internationalen Bildungspolitik Deutschlands fest. Die Entscheidungen dort sind daher für die Deutschen Auslandsschulen sehr wichtig. Erndl übernahm die Leitung des Ausschusses im Mai 2018. Seitdem hat er dessen Arbeit maßgeblich gestaltet. So war er in hohem Maße an den Beschlüssen des Deutschen Bundestags zu den Deutschen Auslandsschulen (November 2019) und der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (Januar 2020) beteiligt. Seit Abschluss seines Studiums der Elektrotechnik war er in verschiedenen Positionen in der Halbleiterindustrie tätig. Zuletzt war er bei einem europäischen Technologiekonzern für die Beziehungen zu einem Automobilhersteller verantwortlich.

Thomas Erndl auf der ersten großen WDA-Webkonferenz am 6. Mai 2020.

von der freiwilligen in die gesetzliche Förderung bringen. Der zweite Punkt, den wir gesetzlich ändern wollen, ist das Kindergeldgesetz. So hätten wir einen einheitlichen Anspruch auf Kindergeld für die Lehrerinnen und Lehrer im Ausland. Das sind zwei Dinge, die wir aktuell aus dem Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik vorantreiben. Viele Änderungen hängen letztlich von der Haushaltsentwicklung ab. Ich glaube, es ist jetzt zunächst einmal wichtig, die Strukturen und die Ausstattung der Deutschen Auslandsschulen so zu erhalten, wie sie sind. Meine Rolle als Schirmherr des WDA verstehe ich auch so, bei den Haushältern für die Auslandsschulen zu werben.

Meine Rolle als Schirmherr ist es, bei den Haushältern für die Auslandsschulen zu werben.

Werden Sie erneut für den Bundestag kandidieren?

Ja, ich werde wieder in meinem Wahlkreis Deggendorf kandidieren. Die dafür notwendigen Vorbereitungen laufen derzeit. Ich hoffe natürlich, dass ich wieder das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler gewinne und dann auch dem nächsten Bundestag angehöre. Dann würde ich mich auch sehr gern weiter für die Deutschen Auslandsschulen einsetzen.

Wie schöpfen Sie Kraft neben der politischen Arbeit?

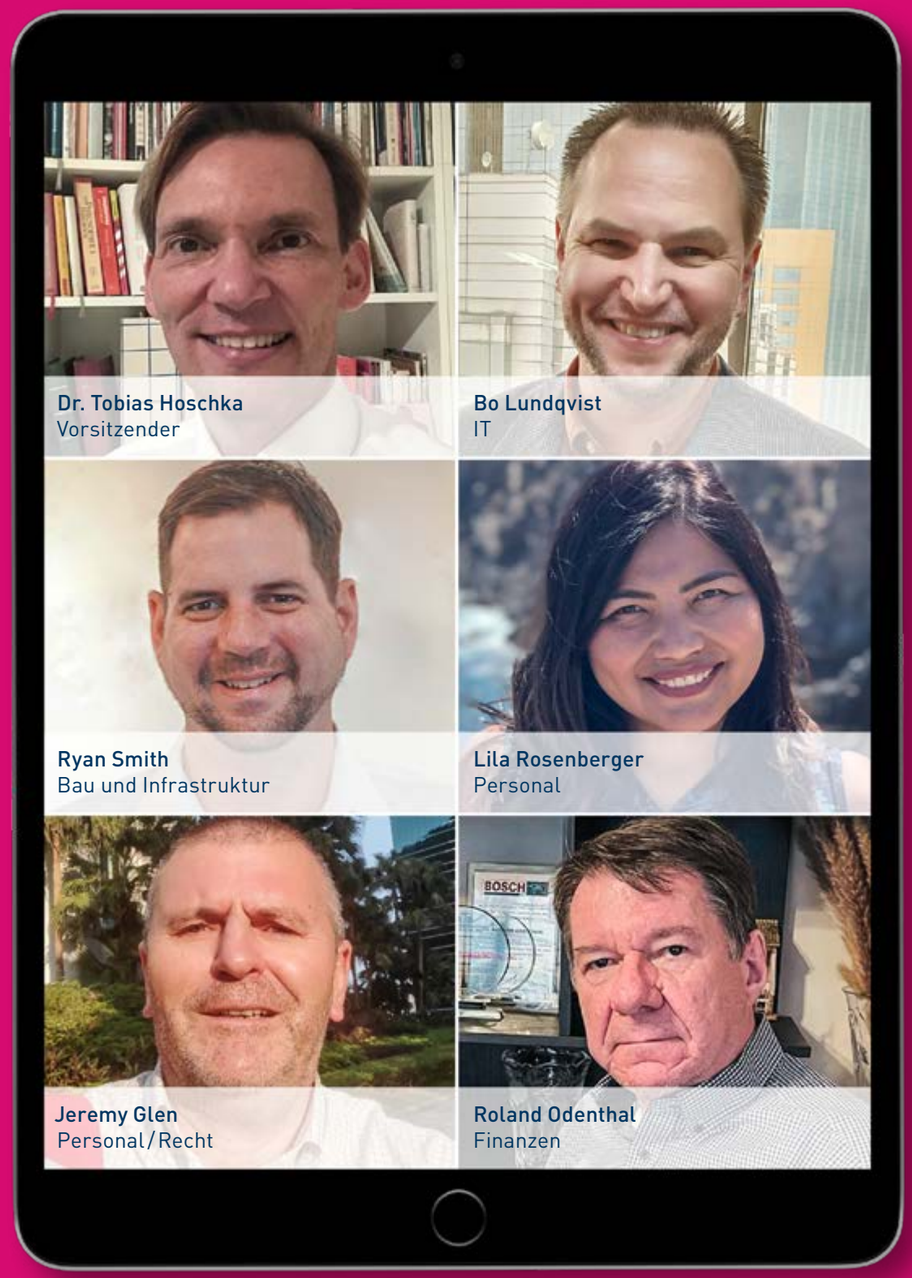
Das Jahr 2020 war in der Tat ein anstrengendes Jahr. Als Familienvater hat sich auch zu Hause viel verändert. Meine drei Söhne, 10, 13 und 15 Jahre alt, haben auch die Erfahrung des Homeschoolings gemacht. Von daher konnte ich viele Herausforderungen an den Deutschen Auslandsschulen gut nachvollziehen. Mein wichtigster Ausgleich ist es, etwas zusammen mit der ganzen Familie zu machen. Wir gehen dann zum Beispiel gern gemeinsam in meinem Heimatort Künzing und Umgebung spazieren. Die Natur in Niederbayern ist wunderschön, ich kann den Besuch nur jedem ans Herz legen.

Vielen Dank für das Gespräch. ■

Das Interview führte Glen Wernecke im März 2021.

DIE SCHIRMHERRSCHAFT DES WDA

Thomas Erndl, MdB, ist seit Sommer 2020 Schirmherr des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen. Seine Schirmherrschaft ist an Person und Amt geknüpft, also den amtierenden Vorsitz im Unterausschuss für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Die Schirmherrschaft bindet den Verband noch stärker an den politisch-parlamentarischen Raum an. Die Schirmherrschaft beinhaltet unter anderem die Teilnahme am jährlichen WDA-Symposium sowie den regelmäßigen Austausch mit dem WDA-Vorstand.



GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

DEUTSCHE EUROPÄISCHE SCHULE MANILA, PHILIPPINEN

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Kurz nach einem Vulkanausbruch Anfang 2020 musste die Schule in einen strengen Lockdown aufgrund des Corona Virus. Die Schule transportierte mit Hilfe von Motorrad-Kurieren Bücher und Material zu allen Schülerinnen und Schülern. Stolz sind wir auf die gelungene Umstellung auf digitalen Unterricht innerhalb von 24 Stunden. Der Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft ist sehr groß.

HAUSHALT 2021: MEHR GELD FÜR DEUTSCHE AUSLANDSSCHULEN

Die Deutschen Auslandsschulen erhalten zusätzliche 26 Millionen Euro zur Pandemiebewältigung.

„Einnahmeausfälle unserer Auslandsschulen kompensieren wir jetzt mit 26 Mio. Euro zusätzlich", so Doris Barnett, SPD, im Deutschen Bundestag.

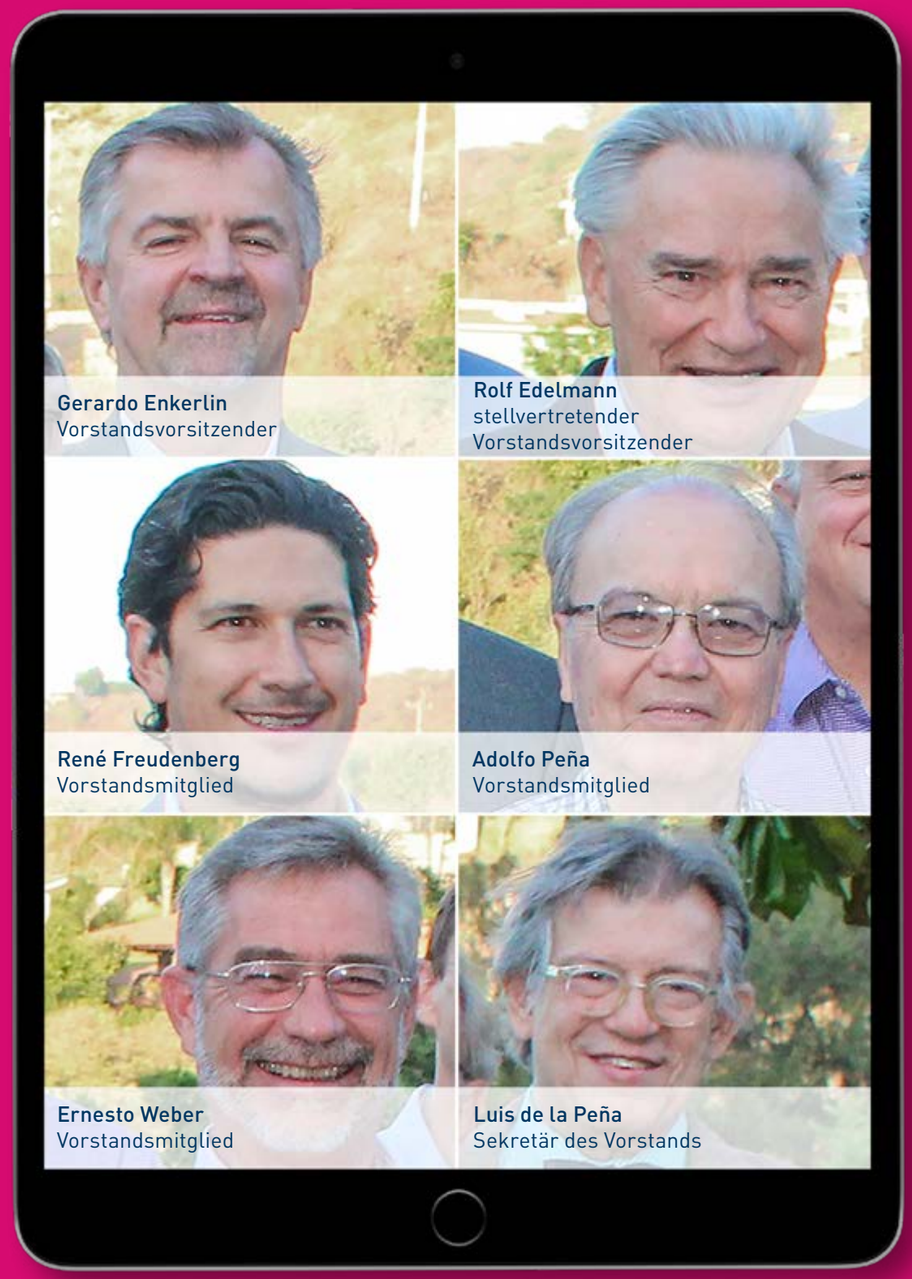
Der Bundestag beschloss am 11. Dezember 2020 den Bundeshaushalt für das Jahr 2021. Der Bundeshaushaltsplan wies für das abgelaufene Jahr 2020 für den Schulfonds ein Soll von 360,04 Mio. Euro aus. Der ursprünglich 2019 verabschiedete Plan wies einen Schulfonds von 290,8 Mio. Euro aus. Die Abweichung ergibt sich dadurch, dass 2020 eine zusätzliche Corona-Nothilfe in Höhe von 69,24 Mio. Euro gewährt wurde. Da die Notfallhilfe an spezifische Antragsbedingungen geknüpft ist, muss der Vergleich des Schulfonds von 2020 und 2021 um die Notfallhilfe bereinigt werden. Dann steigen die Mittel für den Schulfonds strukturell um rund 6 Mio. Euro von 290,8 Mio. Euro auf 296,09 Mio. Euro an (plus 1,8 Prozent). In der Debatte zum Etat des Auswärtigen Amts sagte Doris Barnett (SPD), Berichterstatterin im Haushaltsausschuss: „Auch unsere Auslandsschulen mussten wegen des Virus den Unterricht umstellen und hatten darüber hinaus auch Einnahmeausfälle. Das kompensieren wir jetzt mit 26 Mio. Euro zusätzlich." Die öffentlichen Mittel für die Deutschen Auslandsschulen entstammen dem Etat des Auswärtigen Amts.

Versorgungszuschlag ist finanziert

Die Erstattungen für die Versorgungslasten der Länder bleiben unverändert bei 14,9 Millionen Euro. Diese Bundesmittel fließen mit ein in den Versorgungszuschlag für beurlaubte Ortslehrkräfte. Sie werden je hälftig von Bund und Ländern übernommen. Die Einigung hier befand sich Ende 2020 in der Umsetzungsphase. Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen hatte sich viele Jahre dafür eingesetzt. Der Versorgungszuschlag wird rückwirkend ab Beginn des Schuljahres 2020 /21 gezahlt. Das von Heiko Maas (SPD) geführte Auswärtige Amt kann in der Summe 2021 rund 6,3 Milliarden Euro ausgeben. Das sind rund 370 Millionen Euro mehr als 2020. Die Haushaltsmittel für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) werden leicht erhöht. Sie umfassen 2021 insgesamt rund 1,03 Milliarden Euro (2020: rund 995 Millionen Euro). Dazu Alois Karl (CDU/CSU), Berichterstatter im Haushaltsausschuss: „Wir haben mit der Kulturmilliarde viel Geld auf den Weg gebracht, weil wir wissen, dass das Goethe-Institut, der DAAD [...] und unsere Auslandsschulen hervorragende Botschafter unserer Politik sind. Wir geben dieses Geld aus, weil wir wissen: das ist nachhaltig angelegt und das ist gut angelegt."

Öffentliche Förderung regt Eigenfinanzierung an

Die Deutschen Auslandsschulen sind eine erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaft. Im Durchschnitt erhält jede Deutsche Auslandsschule eine öffentliche Förderung in Höhe von rund 28 Prozent der Gesamteinnahmen. 72 Prozent ihrer Mittel generieren die gemeinnützigen Schulträger jedoch eigenständig. ■



Die Fotos zeigen einen Teil des Vorstands. Nicht im Bild: Eduardo Muñoz, Manfredo Bischof, Joachim Schoepke, Alexander Kyllmann

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

DEUTSCHE SCHULE GUADALAJARA, MEXIKO

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Unser Rezept: Mit gutem Geist, Kreativität und Ausdauer die Krise bewältigen. Dazu arbeiten wir im Team und passen uns schnell an Veränderungen an. Gleichzeitig bewahren wir das Gefühl der Zugehörigkeit zur Schule.

Thomas Erndl, MdB, ist seit Sommer 2020 Schirmherr des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen. Der Beginn seiner Schirmherrschaft fiel zusammen mit der Corona Pandemie, der größten Krise der Auslandsschulen der letzten Jahrzehnte. Als amtierender Vorsitzender des Unterausschusses für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik setzte er viele Hebel in Bewegung, um den Schulen in dieser schwierigen Zeit zu helfen.

Foto: Tobias Koch

WACHSENDES VERTRAUEN

WDA und fördernde Stellen arbeiteten bei der Bewältigung der Corona Krise schnell und gut zusammen.

Anfang 2020 standen ganz andere Themen bei der Kooperation mit den fördernden Stellen im Mittelpunkt als am Ende des Jahres. Das Jahr begann mit einem Fokus auf den Allgemeinen Qualitätsrahmen der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen. Auch die Evaluation des Auslandsschulgesetzes durch das Auswärtige Amt war voll im Gange.

Überleben der Schulen sichern

Das schnell weltweit auftretende Corona Virus zwang Auslandsschulen und fördernde Stellen dann ab dem Frühjahr zu einer völligen Neuordnung der Prioritäten. Plötzlich stand das Überleben der Schulen im Mittelpunkt, die sichere Abnahme von Prüfungen und die Umstellung auf digitalen Unterricht. Die erste große Corona-Webkonferenz des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen am 6. Mai 2020 war ein wichtiger Meilenstein, denn sie brachte Vertreter aller fördernden Stellen mit den Schulen zusammen. Hier konnten viele wichtige Fragen beantwortet oder zumindest gesammelt werden.

Gute Kontakte so wichtig wie nie

Im Sommer 2020 entspannte sich die Corona-Lage in Deutschland etwas. Daher besuchten Dr. Peter Fornell, Vorstandsvorsitzender des WDA, und WDA-Geschäftsführer Thilo Klingebiel am 28. August die Leiterin der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), Heike Toledo,

Heike Toledo, Leiterin der ZfA, spricht auf der Corona-Webkonferenz des WDA am 6. Mai 2020.

Austausch des WDA-Vorstands mit dem Verwaltungsleiterbeirat im November 2020

am neuen Dienstsitz in Bonn. Am Gespräch nahmen auch Peter Dicke, ständiger Vertreter der ZfA-Leiterin, sowie weitere führende Beamte teil. Im Zentrum des Austausches standen die Herausforderungen angesichts der Corona-Krise sowie der Status der Corona-Nothilfe. Der Bundestag hatte eine Notfallhilfe von 70 Mio. Euro bewilligt. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen war für die Bearbeitung der einzelnen Hilfsanträge der Schulen zuständig.

Enger Austausch mit den Beiräten

Eine weitere neue Entwicklung 2020 war ein intensiverer Austausch zwischen dem WDA-Vorstand und den drei von der ZfA eingesetzten Beiräten. So tauschte sich der WDA-Vorstand beispielsweise Ende November 2020 innerhalb weniger Tage mit dem Vorständebeirat, dem Direktorenbeirat und dem Verwaltungsleiterbeirat aus. Der Vorstand des WDA hatte die Videokonferenzen initiiert, um den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten zu verbessern. Inhaltlich ging es bei diesen Gesprächen hauptsächlich um den aktuellen Stand bei der Corona-Notfallhilfe, das Auslandsschulgesetz und die Gewinnung neuer Lehrerinnen und Lehrer. Dr. Peter Fornell, Vorsitzender des WDA, zog ein positives Fazit dieser drei Gespräche: „Diese Videokonferenzen bestärken unsere Wahrnehmung, dass gerade in Zeiten der Corona Pandemie der direkte Austausch zwischen allen Beteiligten durch nichts zu ersetzen ist." Es wurde vereinbart, den Austausch mit allen drei Beiräten im kommenden Jahr fortzusetzen. ■

GUTE PARTNERSCHAFT MIT DEN BUNDESLÄNDERN

Den WDA und die Kultusministerkonferenz (KMK) verbindet eine enge und vertrauensvolle Partnerschaft.

Dr. Stefanie Hubig (KMK-Präsidentin 2020, 3.v.l.) und Prof. Dr. Alexander Lorz (KMK-Präsident 2019, 4.v.l.) bei der Übergabe der KMK-Präsidentschaft.

Ein fester Termin in jedem Jahr ist die Übergabe der KMK-Präsidentschaft im Januar in Berlin, so auch am 16. Januar 2020. Dort gratulierte der WDA-Vorsitzende Dr. Peter Fornell der neuen KMK-Präsidentin Dr. Stefanie Hubig. Begleitet wurde er von der stellvertretenden Vorsitzenden Gabriele Bunzel Khalil und Thilo Klingebiel, WDA-Geschäftsführer. Dr. Hubig stellte ihre KMK-Präsidentschaft unter das Motto „Europa (er)leben und gestalten". Diesem Thema fühlen sich auch die Deutschen Auslandsschulen weltweit verpflichtet.

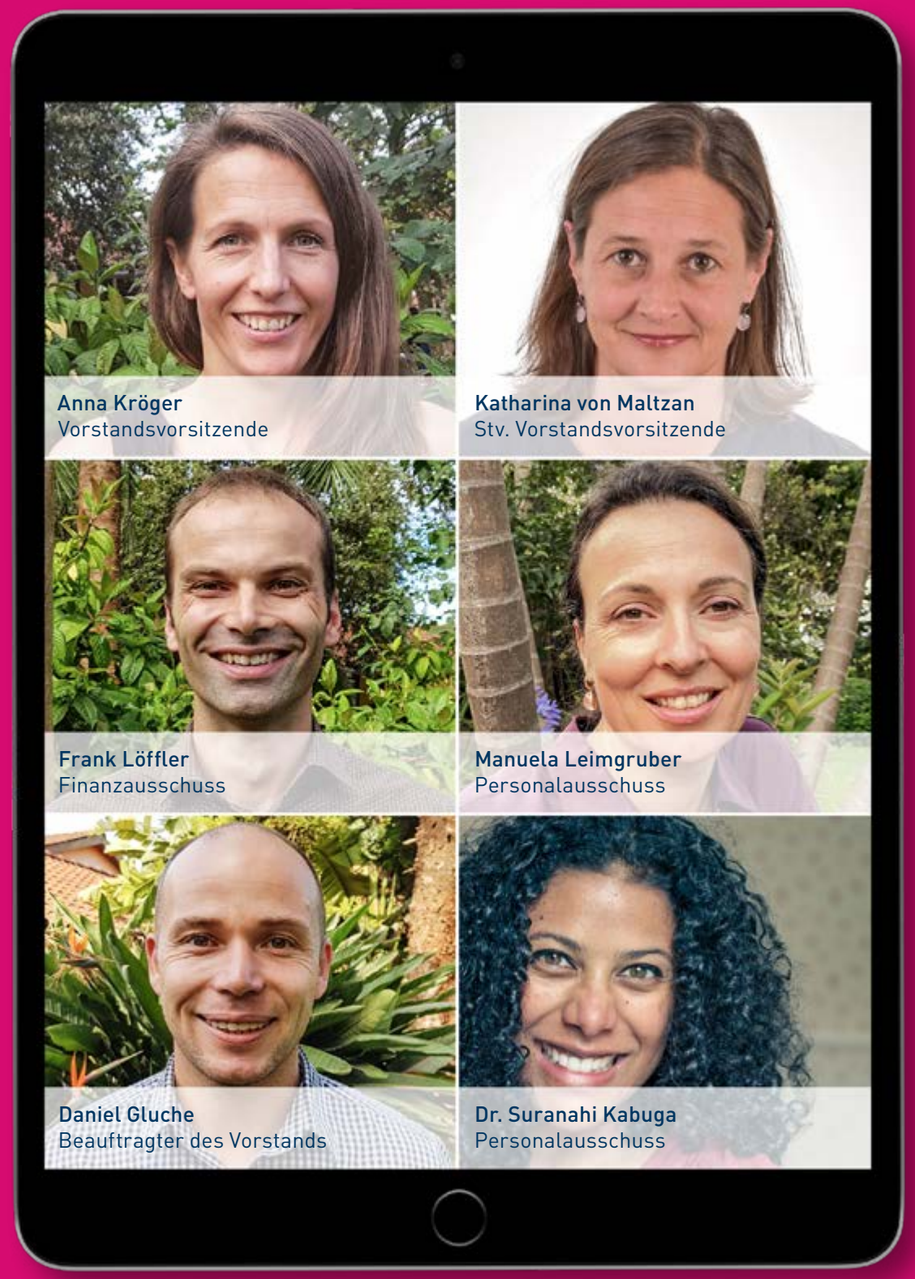
Bildung ist Ländersache

„Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen und die Kultusministerkonferenz arbeiten seit Jahren vertrauensvoll dabei zusammen, die hohe pädagogische Qualität an den Deutschen Auslandsschulen zu sichern und auszubauen," so Dr. Peter Fornell. Die 2019 und 2020 aktualisierten KMK-Beschlüsse zur besseren Anerkennung des Abschlusses Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureate (GIB) an den deutschen Hochschulen seien ein gutes Beispiel hierfür.

Gabriele Bunzel Khalil bedankte sich noch einmal persönlich bei Prof. Dr. Alexander Lorz. Er hatte beispielsweise die WDA-Europatagung im November 2019 mit einer Keynote zur Bildungssprache Deutsch eröffnet. Prof. Dr. Lorz bleibt als einer von drei Vizepräsidenten weiter Mitglied des KMK-Präsidiums. Dr. Fornell und Bunzel Khalil sprachen vor Ort auch mit Udo Michallik, Generalsekretär der Kultusministerkonferenz. Ebenfalls vor Ort war Dorothée Bauni, die als Vertreterin des Bund-Länder-Ausschusses für die schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) regelmäßig an WDA-Veranstaltungen teilnimmt.

Einigung beim Versorgungszuschlag

Der gute Kontakt zur Kultusministerkonferenz war auch für die Lösung beim Versorgungszuschlag sehr wichtig. Am 20. Oktober 2020 stimmten die Kultusministerinnen und Kultusminister sowie Senatorinnen und Senatoren der Länder zu, die Dienstzeit von beurlaubten, verbeamteten Ortslehrkräften an Deutschen Auslandsschulen als ruhegehaltsfähig anzuerkennen. Ferner wurde eine vergleichbare Lösung für unbefristet tarifbeschäftigte Ortslehrkräfte gefunden. ■



Die Fotos zeigen einen Teil des Vorstands. Nicht im Bild: Ilja Burchard, Stefan Hasler, Dr. Michael Lattorff

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

DEUTSCHE SCHULE NAIROBI, KENIA

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Die größte Herausforderung war es, die Schülerzahlen stabil zu halten, da wir eine kleine Schule sind. Das ist uns durch Reduzierung von Schulgebühren für finanziell betroffene Familien gelungen. Das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Schul- / Verwaltungsleitung und dem Vorstand hat sich sehr bewährt. Wir danken unserer Schulleiterin Frau Seite von Herzen!

AUSLANDSSCHULEN DIGITALISIEREN

Im Pandemie-Jahr 2020 unterstützte der WDA unter anderem die Einführung der Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts.

Viele Deutsche Auslandsschulen sind Vorreiter bei der Digitalisierung von Lehre und Verwaltung. Die Corona Pandemie beschleunigte diese Entwicklung nochmals. Der WDA unterstützt die Auslandsschulen bei der Digitalisierung. Im Jahr 2020 unterstützte der Verband vor allem die Einführung der Schul-Cloud des Hasso-Plattner-Instituts für die Auslandsschulen.

Steuergruppe für die Schul-Cloud

Der WDA hatte schon 2018 den Kontakt zum Hasso-Plattner-Institut aufgebaut und im Dezember 2019 eine Kooperation vereinbart. Zwischenzeitlich konnte die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) eine Finanzierung durch das Auswärtige Amt erreichen, mit der die Schul-Cloud allen Auslandsschulen kostenfrei angeboten werden kann. Vor diesem Hintergrund haben sich ZfA und WDA geeinigt, dass die Kooperationsvereinbarung von ZfA und HPI die des WDA ersetzt. Ferner unterstützt der WDA das Projekt in der Steuergruppe.

Am 27. Mai 2020 fand die erste Sitzung dieser Steuergruppe statt. Ziel des Treffens war es, die Einführung der HPI Schul-Cloud vorzubereiten. Den WDA vertrat Geschäftsführer Thilo Klingebiel. Zentraler Teil der Sitzung war die Information und der Austausch zum Projektstand und der weiteren Planung. Diese sieht vor, die HPI Schul-Cloud über einen Zeitraum von zwei Jahren in drei Phasen an allen Deutschen Auslandsschulen einzuführen. Die erste Phase ist am 1. April gestartet. Die zweite Sitzung der Steuergruppe folgte am 11. November 2020. Bei dieser Sitzung ging es darum, wie die kontinuierlich steigende Zahl an Nutzerschulen bestmöglich unterstützt werden kann.

Digitalpakt auch für Auslandsschulen

Wie können die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung der Auslandsschulen generell verbessert werden? Darüber diskutierte WDA-Geschäftsführer Thilo Klingebiel am 25. November 2020 in einer Podiumsdiskussion der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft mit. Eine der Kernforderungen des WDA: Die Deutschen Auslandsschulen sollten im Digitalpakt zumindest bei länderübergreifenden Infrastrukturprojekten berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten die Auslandsschulen bei der Digitalisierung auch flexibler gefördert werden können. Den Bedarf dafür hatten die Befragungen des WDA-Auslandsschulkompasses gezeigt. ■

Die Deutschen Auslandsschulen sollten im Digitalpakt berücksichtig werden.

REGIONALE WEBKONFERENZEN: DIE KRISE GEMEINSAM MEISTERN

Die traditionellen Regionalkonferenzen des WDA fanden 2020 online statt. Sie erreichten mehr Personen als die bisherigen Präsenzveranstaltungen.

Im Coronajahr 2020 war alles anders, so auch bei den traditionellen Regionaltagungen des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen. Sie fanden digital statt. Und sie fanden gleich zwei Mal in diesem besonderen Jahr statt, nicht wie sonst nur einmal. Im Fokus stand der Austausch der Schulen untereinander zu den wichtigsten Fragen der Stunde, zum Beispiel: Wie umgehen mit sinkenden Schülerzahlen? Mit welchen Strategien gelingt der schnelle Umstieg auf Online-Unterricht? Welche Empfehlungen gibt es bei Regressforderungen von Eltern? Mit Teilnehmerzahlen von jeweils rund 200 erreichten die virtuellen Konferenzen mehr Menschen als die bisherigen Präsenzveranstaltungen.

Juni: Krise schlägt voll durch

Den Anfang machten die Regionalkonferenzen zwischen dem 22. und 24. Juni 2020 für Asien, Amerika und die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika). Hier wurde klar: alle Schulen waren von der Pandemie in der einen oder anderen Form betroffen. Dennoch erfüllten die Deutschen Auslandsschulen weiter ihren Bildungsauftrag. Der WDA-Vorsitzende Dr. Peter Fornell fasste seine Eindrücke so zusammen: „Der offene Austausch der Schulen hat mich ebenso beeindruckt wie ihr kreativer Umgang mit der Krise." Er werde sich dafür einsetzen, dass es 2021 ein zweites finanzielles Hilfspaket für die Auslandsschulen geben wird. Viele Schulen hatten darauf hingewiesen, dass ihre finanziellen Ausfälle dann voraussichtlich noch größer sein werden als 2020.

Webkonferenzen ermöglichten den dringend notwendigen Erfahrungsaustauch in Pandemiezeiten.

Regionen unterschiedlich betroffen

Der Vergleich zwischen den drei Regionen zeigte Unterschiede im Pandemiegeschehen. Während in vielen Ländern Europas und Asiens die erste Welle am Abklingen war, traf sie Amerika mit voller Wucht. So waren in Nord- und Südamerika an vielen Orten Schulschließungen bis weit in den Herbst 2020 bereits beschlossen. Entsprechend groß waren die Sorgen

Dr. Peter Fornell, WDA-Vorsitzender

der Schulträger dort. An manchen Standorten war die Lage geradezu prekär. So mussten einzelne Schulen in Mittelamerika nach Einnahmerückgängen von bis zu 80 Prozent temporär Gehälter kürzen.

November: Zuversicht und Sorge

In der zweiten Runde der Regionalkonferenzen zwischen dem 2. und 5. November 2020 mischte sich neben die Sorgen auch eine Portion Zuversicht. Es zeigte sich, dass die Schulen in allen Regionen gelernt hatten, mit der Krise umzugehen. Resilienz, Innovation, Kommunikation und Geduld wurden als generelle Erfolgsfaktoren zur Bewältigung der Krise identifiziert. Beim wichtigen Thema digitaler Unterricht hatten die Schulen die Sommermonate zur weiteren Optimierung ihrer Prozesse genutzt. In diesem Bereich wurden auch die meisten Investitionen getätigt. So beschafften die Schulen häufig Software, Kameras oder digitale Endgeräte für ihre Schülerinnen und Schüler. Viele Schulen litten aber weiter unter geringeren Schülerzahlen. Ein Abgang von rund 10 Prozent der Schülerinnen und Schüler wurde häufig berichtet, mit entsprechenden Folgen für die Schulfinanzen.

Teilnehmerstimmen

„Ich fand es sehr interessant zu hören, welche Technologien andere Schulen benutzen. Ich fand es sehr gut von Kolleginnen und Kollegen zu hören, wie wir alle mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind, Lösungen finden und weiterarbeiten können."

Walther Diener,
Deutsche Schule Puebla, Mexiko

„Die Konferenz war sehr professionell und reibungslos von der Anmeldung bis zur Durchführung. Vielen Dank."

Manuela Drebing,
Stellv. Vorstandsvorsitzende,
Deutsche Schule Bukarest

Hans Kritzler, Mexiko-Stadt

Verena Desai, Singapur

Regionale Unterschiede

Die Konferenzen zeigten aber auch, dass die Situation der Deutschen Auslandsschulen regional unterschiedlich ist. So war in Nordamerika der Präsenzbetrieb zu diesem Zeitpunkt oft schon wieder möglich. In Südamerika waren dagegen noch viele Schulen geschlossen oder starten erst allmählich in den Hybridunterricht. Vor allem in den ärmeren Ländern Mittel- und Südamerikas spürten die Schulen die schwindende Finanzkraft vieler Eltern.

In der Region Europa, mittlerer Osten und Afrika zeigte sich, dass die Schulen die Zeit seit den ersten Lockdowns im Frühling genutzt hatten. Während der zweiten Welle im Herbst konnten sie viel schneller auf Online- bzw. Hybridunterricht umstellen. Als neues Thema wurden erstmals auch die psychologischen Folgen von Lockdown und Schulschließungen diskutiert. Die freien Schulträger beobachteten den zunehmenden Stress für Schüler, Lehrkräfte, Eltern und das Schulmanagement mit wachsender Sorge. Schulen aus allen Regionen lobten den großen Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaften, ohne die sich die flexiblen Lösungen vor Ort nicht hätten umsetzen lassen.

Das Fazit des WDA-Vorsitzenden Dr. Peter Fornell für alle Regionaltagungen fiel positiv aus: „Solche virtuellen Regionalkonferenzen bringen uns stärker zueinander. Wir müssen und können dabei voneinander lernen." Der WDA-Vorstand strebt generell wieder Präsenzveranstaltungen an. Wann diese möglich sein werden, muss nach Lage der Pandemie entschieden werden. ■

Teilnehmerstimmen

„Der WDA ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Auslandsschulen. Interessen werden vertreten und Projekte umgesetzt. Die Kooperationen mit den WDA-Partnern sind von großem Vorteil für die Deutschen Schulen im Ausland."

Christian Geller,
Verwaltungsleiter,
Beauftragter des Vorstands,
Deutsche Schule Managua, Nicaragua

„Der WDA verbindet als starke Gemeinschaft und fasst unsere Einzelstimmen zu einer starken Stimme zusammen. Dafür danke ich dem WDA und dafür, dass auch in der Corona Krise eine internationale Verbindung da ist und wir uns austauschen können."

Ursula Schoeneich,
Vorstandsvorsitzende, German School Campus, Newport Beach, CA, USA

BLICK IN DIE GESCHÄFTS-STELLE

MYRIAM VITOVEC

Referentin Veranstaltungs- und Wissensmanagement

Von Spanien über Berlin nach Peru, dann wieder zurück nach Berlin: so lässt sich der berufliche Werdegang von Myriam Vitovec zumindest geografisch zusammenfassen. Als Absolventin einer Deutschen Auslandsschule in Spanien kennt sie das Auslandsschulwesen aus erster Hand. Ihre vielfältigen Veranstaltungs- und Marketingerfahrungen erwarb sie unter anderem bei Schering, der Deutschen Bahn und als selbstständige Beraterin. Seit Dezember 2018 verantwortet sie beim WDA den Bereich Veranstaltungs- und Wissensmanagement. WDA-Tagung, WDA-Management Forum, Europa- und Amerikatagung sind dabei einige der Stichworte, die den Arbeitsalltag des Organisationstalents beschreiben. Im Bereich Wissensmanagement hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, das enorme Wissen innerhalb des WDA künftig noch sichtbarer und für die Mitglieder einfacher zugänglich zu machen. Ziel ist es dabei, den Mitgliedern einen echten Mehrwert zu bieten und eins der erheblichen Potenziale des WDA-Netzwerks weiter auszuweiten.

WEBINARE STÄRKEN GEMEINNÜTZIGES MANAGEMENT

Vom WDA organisierte Webinare zur Führung in der Corona Pandemie boten den Schulen wertvolle Impulse.

Der WDA stärkt professionelles gemeinnütziges Management an Deutschen Auslandsschulen und sichert damit ihren langfristigen Erfolg. Der Wunsch nach Weiterbildung ist an den WDA-Mitgliedsschulen gerade in Zeiten der Corona Pandemie groß. Eine dreiteilige Webinar-Reihe im Herbst 2020 stärkte das gemeinnützige Management der Schulen. Das Angebot qualifizierte Vorstände, Verwaltungsleiter und Schulleiter. Die Reihe erfreute sich großer Beliebtheit. Durch das digitale Format wurden neue Zielgruppen an den Schulen erreicht. Die Durchführung der Webinare als kostenfreies Angebot für die Mitgliedsschulen wurde durch das WDA-Partnerunternehmen F. Undütsch ermöglicht.

Prof. Dr. Hans Lichtsteiner vom Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)

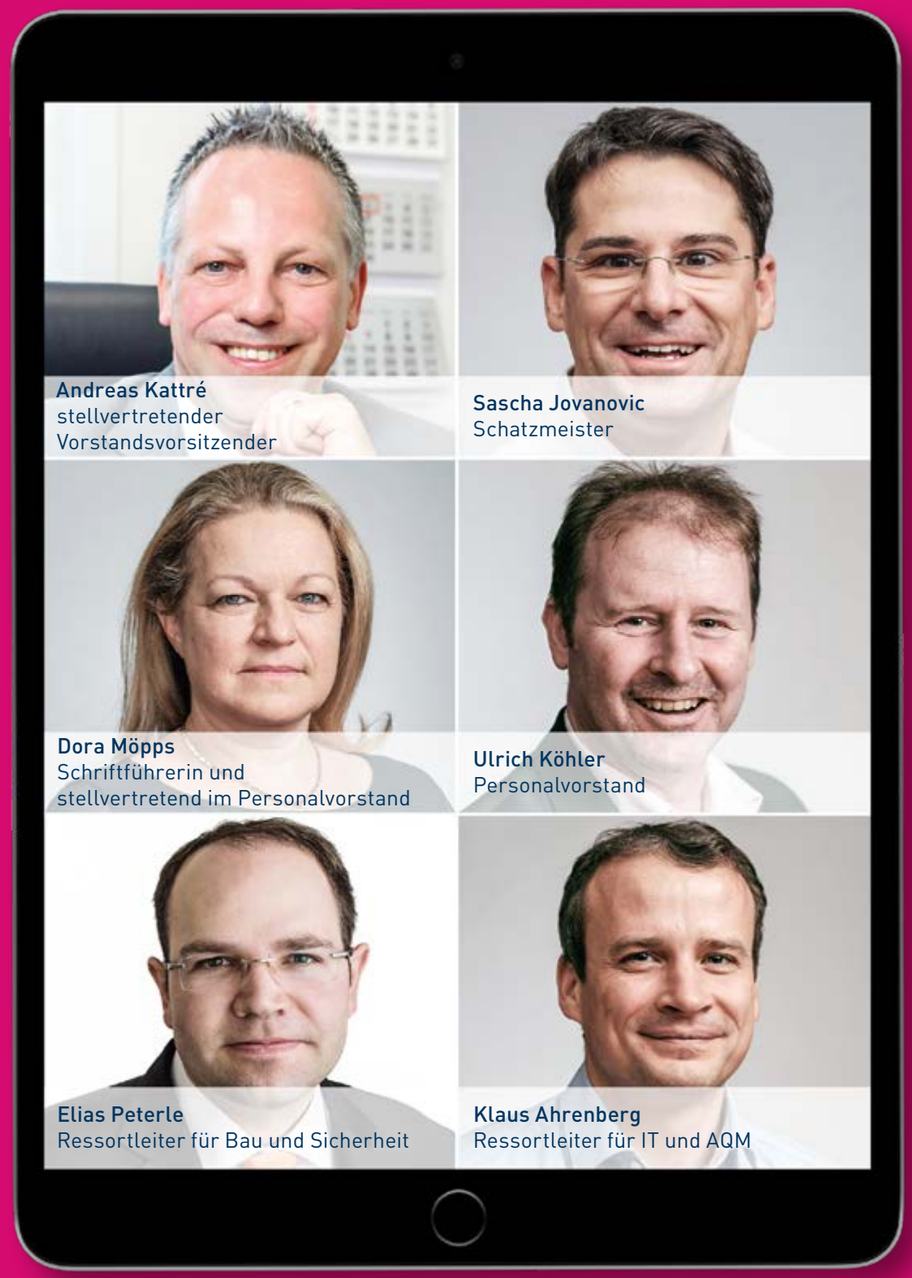
Dozent war Prof. Dr. Lichtsteiner vom Verbandsmanagement Institut der Universität Fribourg, Schweiz. Er hatte schon in den letzten Jahren auf verschiedenen WDA-Veranstaltungen Weiterbildungen zum gemeinnützigen Management angeboten.

Freiburger Management-Modell

Prof. Dr. Lichtsteiner arbeitet seit mehr als 20 Jahren im Bereich von mitgliedschaftlich organisierten Not for Profit-Organisationen und war lange Direktor Weiterbildung des Instituts für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI) der Universität Freiburg/CH. Die Inhalte basieren auf dem Freiburger Management-Modell für Not-for-Profit-Organisationen – und damit auf 40 Jahren Wissen und Erfahrungen aus Forschung und Praxis.

WDA ist Partner bei Managementfragen

Inhaltlich adressierte die Reihe aktuelle Herausforderungen der Schulen in Zeiten der weltweiten Corona Pandemie. Insbesondere die Webinare zu „Change Management" und „Führung in außerordentlichen Zeiten" gaben den Schulvorständen wichtige Impulse. Die Webinar-Reihe richtete sich speziell an die Vorstände, Geschäftsführer, Verwaltungsleiter und Beauftragte des Vorstands an den Deutschen Auslandsschulen. Sie war auch explizit auf neue Vorstände zugeschnitten, um ihnen den Einstieg für ihre Arbeit an den Deutschen Auslandsschulen zu erleichtern. Fast alle Schulstandorte weltweit sahen sich im Coronajahr 2020 mit großen Herausforderungen und Belastungen konfrontiert. ■



Die Fotos zeigen einen Teil des Vorstands

GEMEINSAM ZUKUNFT TRAGEN

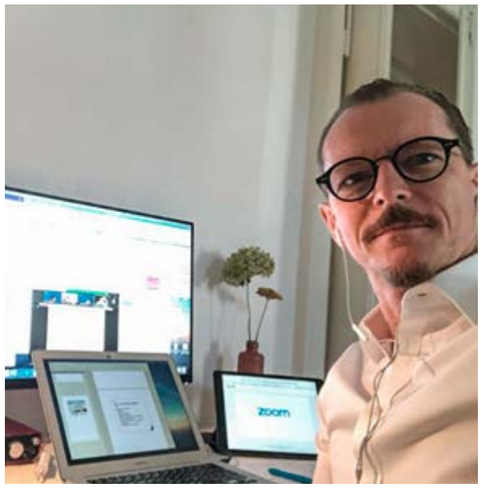
DEUTSCHE SCHULE SEOUL INTERNATIONAL, KOREA

So haben wir 2020 gemeinsam Zukunft getragen: Es wurde eine Corona-Task-Force ins Leben gerufen aus Vertretern der Lehrer, Erzieher, Schulleitung, Verwaltung, des Kindergartens und des Vorstands. Diese koordiniert die Organisation des Schulalltags unter Corona-Auflagen mit dem Ziel, möglichst viel Präsenzunterricht in der Schule zu gewährleisten. Für das E-Learning rüsteten wir die IT-Ausstattung mit Kameras, iPads und Lernsoftware auf. Außerdem führten wir eine Zufriedenheitsumfrage zum Online-Unterricht unter den Schülern durch.

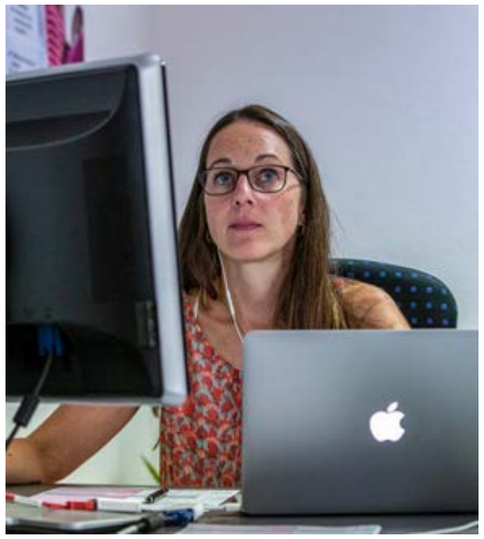
„UND DAMIT ZURÜCK NACH BERLIN …“

Am 16. September 2020 fand die erste digitale Mitgliederversammlung des WDA statt. Die Geschäftsstelle in Berlin verwandelte sich dafür in eine Regiezentrale voller Monitore und Kabel. Die Fotoserie erzählt die Geschichte hinter der gelungenen Premiere.

Letzte Vorbereitungen: Schatzmeister Nicholas Röhm (l.) und Valerie Frein, Referentin für Administration und Finanzen, besprechen den Ablauf der Mitgliederversammlung.



Geschäftsführer Thilo Klingebiel begrüßte die Teilnehmenden von zu Hause aus.



Volle Konzentration: Myriam Vitovec, Eventmanagerin in der Geschäftsstelle, sorgt für den reibungslosen Ablauf der digitalen Versammlung.

Die digitale Mitgliederversammlung läuft: WDA-Vorstand und Geschäftsführung (erste und zweite Reihe oben) mit Schirmherr Thomas Erndl (MdB, u.l.) und Carlos Lindemeyer (Deutsche Schule Barranquilla, u.r.).

Ein wichtiger Teil der Mitgliederversammlung sind digitale Abstimmungen. Hier gehen Vorstand und Geschäftsstelle die Anleitung für die Abstimmungssoftware durch.

Valerie Frein, Referentin für Administration und Finanzen, überwacht den korrekten Ablauf der digitalen Abstimmungen.

Arbeitsort Homeoffice: Glen Wernecke, Referent Marketing und Kommunikation, arbeitet schon während der Mitgliederversammlung an Dokumentation und Nachbericht.

Blick in den Regieraum: Mehrere Monitore sind notwendig, um Präsentationen zu steuern, die Teilnehmeransicht zu prüfen und den Chat zu beobachten. Über allem wacht das Bild des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, Schirmherr des Deutschen Auslandsschulwesens.

VON VERÄNDERUNGS- UND ANPASSUNGSFÄHIGKEIT PROFITIERT

Der WDA war bereits vor der Corona Krise hoch digitalisiert. So blieb der Verband stets handlungsfähig.

Vorstand und neues Team der Geschäftsstelle verabschieden Bettina Wehrle.

Als der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) 2018 durch die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement (DGVM) als Verband des Jahres ausgezeichnet wurde, habe ich darauf hingewiesen, dass sich der Verband im Wettbewerb behauptet hat und gleichzeitig die Notwendigkeit besteht, dass der WDA sich stetig verändern muss, um anpassungsfähig zu bleiben. 2020 hat sich der WDA nicht nur im Wettbewerb behauptet, sondern von seiner stetigen Veränderungsbereitschaft profitiert.

Nahtlos ins Homeoffice

Mit Beginn der Krise konnte das Team der Geschäftsstelle direkt in das Homeoffice wechseln, da die Digitalisierung sowohl auf Hard- und Software als auch Prozessebene bereits etabliert war. Damit war auch die Grundlage gelegt, die notwendige, erhebliche Steigerung der Vorstandssitzungen auf insgesamt 18 im Jahr 2020 zu bewältigen. So ist es auch gelungen, den gesamten Veranstaltungskalender auf digitale Treffen umzustellen und gleichzeitig sowohl die Anzahl der Veranstaltungen und auch der Teilnehmer durch neue Formate zu steigern. Dies war auch eine zentrale Voraussetzung für die Vertretung der Interessen der Schulträger in der Krise.

Digitale Veranstaltungen sichern Austausch

Die Umstellung des Veranstaltungskalenders war nicht nur eine Herausforderung für die Teilnehmer und die so wichtige Pflege der persönlichen Beziehungen, sondern natürlich auch für die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern Undütsch, GLS, Waldner und UKV. Der menschliche Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern dieser Firmen und Sponsoren zeigt, welche tragfähigen Beziehungen hier aufgebaut wurden. Mit einer gerechten und partnerschaftlichen Lösung in Form eines komplett neu gestalteten digitalen Leistungsportfolios, konnten wir einen partnerschaftlichen Leistungsaustausch ohne Abstriche zu einem normalen Jahr umsetzen. Den strategischen Partnern möchte ich dafür an dieser Stelle noch einmal meinen persönlichen Dank aussprechen.

Auf dieser Grundlage, fundamentaler Einsparungen und mehrerer Anpassungen der Finanzplanung an die sich entwickelnde Krise, konnte der Vorstand den Mitgliedern einen zukunftsorientierten Haushalt vorlegen, der anlässlich der ersten digitalen Mitgliederversammlung verabschiedet wurde. Letzteres ebenfalls eine Premiere, die sehr gutes Feedback erhielt.

Dies konnte nur mit einem hochmotivierten und kompetenten Team gelingen. Jedes Teammitglied hat die neuen Anforderungen angenommen und ist an diesen gewachsen. Dies war auch die Basis dafür, dass wir die Digitalisierung der Geschäftsstelle, die Erweiterung des digitalen Projektmanagements und der Einführung einer neuen Softwarelösung für alle Prozesse im Herbst weiter vorantreiben konnten. Damit wurden die Voraussetzungen für das notwendige Wissensmanagement und die Übergabe der Aufgaben von Bettina Wehrle geschaffen (vgl. Interview rechts). Im letzten Quartal konnte so die Übergabe der Aufgaben des Bereiches Admin und Finanzen an Frau Frein erfolgen und mit Frau Dördrechter nach einem strukturierten Auswahlverfahren ein neues kompetentes Teammitglied für die Assistenz der Geschäftsführung gewonnen werden. ■

Thilo Klingebiel

Geschäftsführer Weltverband Deutscher Auslandsschulen

ELF JAHRE FÜR DEN WDA

Die langjährige Büroleitung des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen, Bettina Wehrle, hatte am 29. Januar 2021 ihren letzten Arbeitstag beim WDA. Zusammen mit Geschäftsführer Thilo Klingebiel schaut sie zurück und nach vorn.

Thilo Klingebiel: Liebe Bettina! Elf Jahre beim WDA, von denen wir zehneinhalb zusammengearbeitet haben. Wie erinnerst Du Dich an Deinen Anfang?

Bettina Wehrle: Sooo lange? ...ist aber auch schon verdammt lang her... Nach acht Jahren in Asien ging es gefühlt direkt aus Singapur in die WDA-Geschäftsstelle im winterlichen Berlin. Das Büro befand sich damals in einer Wohnung in der Chausseestraße. Viel mehr als zwei Schreibtische, ein paar Aktenordner, zwei Computer und ein Diensthandy gab es nicht.

Thilo Klingebiel: An was erinnerst Du Dich besonders in der Zeit beim WDA?

Bettina Wehrle: Als erstes erinnere ich mich da an den Weltkongress 2014 in Berlin, bei strahlendem Sonnenschein oben auf der Terrasse des Hauses der Kulturen der Welt. Ein kurzes Innehalten, ein schöner Moment nach turbulenten Zeiten. Das Auslandsschulgesetz war zum Jahresanfang in Kraft getreten und nach einer intensiven Vorbereitungszeit lief die Tagung wie am Schnürchen.

Wenn man erstmal anfängt nachzudenken, fallen einem viele besondere Momente ein. Der Weltkongress in Shanghai, die Regionaltagung in Buenos Aires. Die vielen persönlichen Begegnungen und Gespräche mit sehr unterschiedlichen Menschen, die ich immer und zu jeder Zeit sehr geschätzt habe.

Ein besonderer Moment war für mich, in meiner Funktion als Büroleiterin mit Schwerpunkt Finanzen, jedes Jahr wiederkehrend die Buchprüfung. Für mich, für uns als Team, eine Herausforderung, der wir uns immer wieder gerne gestellt haben. Und immer wieder die Freude, wenn wir die Erwartungen unserer kritischen Buchprüfer erfüllen konnten.

Thilo Klingebiel: Schauen wir nach vorne: Was bringt die Zukunft? Worauf freust Du Dich jetzt am meisten?

Bettina Wehrle: Auch bei uns hat die Pandemie alles ordentlich durcheinandergewirbelt. Mein Mann ist bereits seit Oktober 2020 beruflich in Peking und ich werde, sobald sich eine Reisemöglichkeit ergibt, die Koffer packen und die Familie wieder zusammenführen! Das ist auch der Grund dafür, dass ich beim WDA aufhöre.

Bettina Wehrle

Und sonst? Yoga, laufen, Fahrrad fahren, die Kinder bei ihren Vorhaben unterstützen, Zeit mit unseren Eltern verbringen, mich weiterbilden und mir Zeit nehmen für die Dinge, die mir wichtig sind und die, die noch entstehen. Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt und das nächste Abenteuer.

Thilo Klingebiel: Liebe Bettina, vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz und alles Gute!

UNSERE SERVICES: GANZ FÜR SIE GEMACHT

INTERESSENVERTRETUNG

Der WDA vertritt seine Mitglieder gegenüber Politik, Förderstellen, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mitglieder profitieren von dieser gemeinsamen, starken Stimme.

VERSICHERUNGEN UND FINANZEN

Schüler, Lehr- und Führungskräfte sowie die Vorstände der Deutschen Auslandsschulen benötigen besonderen Versicherungsschutz und verlässliche Finanz-Lösungen. Als WDA-Mitglied erhalten sie exklusive Vertragskonditionen.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Gemeinsam mit strategischen Partnern unterstützt der WDA seine Mitglieder dabei, im Schulmanagement führend zu bleiben.

LERNEN UND DIDAKTIK

Digitale Medien spielen in den Schulen eine zentrale Rolle. Über Rahmenverträge bietet der WDA Zugang zu modernen Unterrichtsmaterialien und Lernplattformen.

SCHULAUSSTATTUNG

Moderne IT und innovative Bildungsmedien sind unerlässlich für die Auslandsschulen. WDA-Mitglieder erhalten die passende Ausstattung zu günstigen Konditionen.

SCHÜLERAUSTAUSCH

Der Weltverband unterstützt seine Mitgliedsschulen dabei, Austausche untereinander zu organisieren.

VERANSTALTUNGEN

In einem globalen Netzwerk ist der persönliche Austausch durch nichts zu ersetzen. Der WDA bietet daher regelmäßig regionale und überregionale Veranstaltungen an.

VERNETZUNG

Ob es um den Austausch über digitale Plattformen oder die Betreuung von Alumni geht – der WDA unterstützt seine Mitglieder dabei, sich mit innovativen Tools zu organisieren und zu vernetzen.

FUNDRAISING

Auf betterplace.org, der größten Online-Spendenplattform Deutschlands, können WDA-Mitgliedsschulen Mittel für Projekte einwerben.

PERSONALMANAGEMENT

Qualifiziertes Personal ist essenziell für die Auslandsschulen.
Der WDA unterstützt Mitglieder beim Personalmarketing und Employer Branding.

REISEN UND SPRACHKURSE

Sprachreisen geplant?
Auch dafür hat der WDA den richtigen Partner.

WISSEN UND INFORMATION

Newsletter, Social Media, Pressemitteilungen: Als anerkannte und verlässliche Quelle informiert der WDA regelmäßig über aktuelle Themen der Deutschen Auslandsschulen und vertritt sie in den Medien.

MIT DER D&O-VERSICHERUNG SICHER DURCH DIE KRISE

Die „Directors & Officers-Versicherung“ (D&O) sichert persönliche Haftungsrisiken für ehrenamtliche Vorstände und Führungskräfte ab.

Für Führungskräfte ist das Risiko gerade in der Corona-Pandemie gestiegen, aufgrund beruflicher Pflichtverletzungen persönlich in Haftung genommen zu werden. Diese Entwicklung betrifft auch die Deutschen Auslandsschulen. Vor diesem Hintergrund bietet der WDA in Kooperation mit der Allianz Global Corporate & Specialty SE eine Directors & Officers-Versicherung (D&O) speziell für seine Mitgliedsschulen an. Mit der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung lassen sich persönliche Haftungsrisiken weltweit absichern.

Mit der D&O-Versicherung bietet der WDA ein internationales Versicherungsprogramm an. Diese Versicherung berücksichtigt auch die erweiterten versicherungsrechtlichen Anforderungen für sogenannte Non-Admitted-Länder (Verbotsländer). In diesen Ländern ist vorgeschrieben, dass dortige Risiken nur bei lokal lizenzierten Versicherern über einen entsprechend abzuschließenden Versicherungsvertrag abzusichern sind. In den Non-Admitted-Ländern werden nun zusätzlich zu einem weltweiten Hauptvertrag lokale Policen installiert, über die eine mögliche Schadensabwicklung erfolgen kann.

Das Konzept im Detail

Der WDA ist Versicherungsnehmer und Prämienschuldner des Hauptvertrags mit einer Versicherungssumme von 15 Mio. EUR (max. Schadenssumme pro Versicherungsperiode und allen versicherten Schulen). Der Verband erhebt von den teilnehmenden Schulen einen entsprechenden Prämienanteil. Die Schulen treten als mitversicherte Gesellschaft dem Vertrag bei und werden in die Police aufgenommen. Dabei entscheidet die Versicherung über die Aufnahme auf der Grundlage des durch die Schule eingereichten Fragebogens.

Die Versicherung unterscheidet zwischen Schulen innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und außerhalb des EWR. Für Länder außerhalb des EWR sind zusätzlich zum weltweiten Hauptvertrag lokale Policen zu installieren, über die eine mögliche Schadensabwicklung erfolgen kann. Jede mitversicherte Schule profitiert von einem hohen Sublimit bis maximal fünf Millionen Euro. Das Ergebnis ist ein wettbewerbsfähiger Preis für passgenauen Schutz. ■

Jetzt informieren:
www.auslandsschulnetz.de/versicherungen

BLICK IN DIE GESCHÄFTSSTELLE

LAURA DÖRDRECHTER

Assistentin der Geschäftsführung

Laura Dördrechter arbeitet seit dem 11. Januar 2021 als Assistentin der Geschäftsführung in der Geschäftsstelle des WDA in Berlin. Nach dem Abschluss als Diplom-Volkswirtin und der Weiterbildung zur Versicherungsfachfrau (IHK) war Frau Dördrechter in verschiedenen Unternehmen in Düsseldorf und Berlin beschäftigt, zuletzt beim Industrie-Pensions-Verein e. V. Die letzten vier Jahre hat sie sich in Rumänien vorrangig ehrenamtlichen Projekten gewidmet, so auch an der Deutschen Schule Bukarest. Als Assistentin der Geschäftsführung unterstützt sie die WDA-Geschäftsführung sowie den Vorstand bei seinen Aufgaben und Projekten. Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitglieder des WDA bei all ihren Fragen, Anregungen und Wünschen. Außerdem betreut sie das Dienstleistungsangebot des WDA und hilft, es weiter auszubauen.

LEHRER-WELTWEIT.DE: AUCH IN DER PANDEMIE GEFRAGT

Das Interesse der Pädagogen an den Stellen der Deutschen Auslandsschulen blieb auch im Coronajahr 2020 stabil.

Das Stellenportal www.lehrer-weltweit.de des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen erfreute sich auch im Coronajahr 2020 großer Beliebtheit. Die Zugriffszahlen starteten von einem sehr hohen Niveau vor der geplanten Bildungsmesse didacta im Januar / Februar 2020. Unter dem Eindruck des ersten Lockdowns ab März 2020 in Deutschland gingen die Zugriffszahlen zwar zurück. Über das Jahr gesehen stabilisierten sie sich aber mit einem Rückgang von nur rund 25 Prozent. Der Verlauf der Zugriffszahlen korrelierte mit dem Verlauf der Corona Infektionswellen in Deutschland. So ging beispielsweise der Rückgang des Infektionsgeschehens im Sommer und Herbst einher mit einem steigenden Interesse am Stellenportal.

Einige Kennzahlen verbesserten sich sogar. So stieg beispielsweise die durchschnittliche Sitzungsdauer von 16:08 Minuten (2019) auf 16:25 Minuten (2020). Diese Zahl sagt aus, wie lange ein Nutzer im Durchschnitt auf der Webseite verweilt. Die Zahl der registrierten Nutzer und der abonnierten Job-Alerts stieg ebenfalls. Auch die Zahl der durch die Schulen eingestellten Stellenangebote war höher als 2019. Sowohl Pädagogen als auch Schulen nutzten die Seite also durchaus aktiv. Insgesamt ist es beachtlich, wie stabil das Interesse der Pädagogen aus Deutschland an den Stellen der Deutschen Auslandsschulen blieb.

Interesse der Pädagogen bleibt stabil

Der WDA reagierte zu Beginn der Pandemie in Deutschland im März 2020 schnell. Als erstes wurde eine eigene Seite mit oft gestellten Fragen rund um Corona und die Personalvermittlung an den Auslandsschulen eingerichtet (FAQ). Dort finden sich Antworten unter anderem auf diese Fragen:

- Sind aktuell Bewerbungen an Deutschen Auslandsschulen möglich?
- Sind aktuell Praktika an den Schulen möglich?
- Wie geht es mit Stipendienprogrammen in der Lehrerausbildung weiter?

Diese Seite wurde gut angenommen und half den Pädagogen schnell mit Antworten auf die drängendsten Fragen.

Ende 2020 wurde das Portal im Dialog mit den Mitgliedsschulen um einige Funktionen erweitert. So können die Schulen jetzt dezidierte Links auf ihre eigenen Social Media Profile setzen. Außerdem wurden Empfehlungs-Buttons eingeführt. Der WDA unterstützt die Mitgliedsschulen auch weiter beim digitalen Personalmarketing, so zum Beispiel mit eigenen Webinaren. ■

SERVICE FÜR SCHULEN: IFRAME SPART ARBEIT

Ein besonders innovatives Alleinstellungsmerkmal des Portals ist das Job-Modul, das Schulen nutzen können: Per iFrame können die Schulen die auf lehrer-weltweit.de publizierten Stellenanzeigen einfach in die eigene Website einbinden. Dies nimmt den Schulen Arbeit ab, da sie in einem Schritt an zwei Stellen Informationen veröffentlichen können. Außerdem hilft es vielen Schulen, die noch keine eigens gestalteten Personalseiten mit Stellenanzeigen in ihrem Webangebot haben. Eine Einführung zur Implementierung dieser Funktion findet sich im internen Bereich jeder registrierten Schule auf der Webseite.

ZUSAMMENARBEIT MIT UNIVERSITÄTEN

Der WDA und die Deutschen Auslandsschulen arbeiten mit mehreren Hochschulen in Deutschland zusammen.

Diese Kooperationen verfolgen prinzipiell zwei Ziele:
- Lehramtsstudierenden während ihrer Ausbildung ein Praktikum im Ausland zu ermöglichen und
- Absolventen der Deutschen Auslandsschulen den Einstieg in ein Studium in Deutschland zu erleichtern.

Für Praktika an einer Deutschen Auslandsschule

Freie Universität Berlin

www.fu-berlin.de

Goethe-Universität Frankfurt

Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

www.uni-frankfurt.de

Philipps-Universität Marburg

Zentrum für Lehrerbildung

www.uni-marburg.de

Universität Vechta

Zentrum für Lehrerbildung

www.uni-vechta.de

Georg Kerschensteiner Berufskolleg des Rhein Sieg Kreises Troisdorf

Berufskollege für Erzieher*innen

www.berufskolleg-troisdorf.de

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Professional School of Education (PSE)

www.uni-wuerzburg.de

Studium in Deutschland für Absolventen der Deutschen Auslandsschulen

Ein Studium in Deutschland ist für Absolventen der Deutschen Auslandsschulen attraktiv. Die Partnerhochschulen des WDA entwickeln und implementieren Programme zur gezielten Förderung von Studienbewerbern aus dem Ausland, um diesen einen erleichterten Einstieg in das Studium in Deutschland zu ermöglichen.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

www.htw-berlin.de

Hochschule Heilbronn

www.hs-heilbronn.de

DURCH DAS JAHR MIT DEM WDA

Menschen, Themen, Termine: was den WDA und sein Netzwerk im Jahr 2020 bewegte.

Am 1. März 2020 trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Der WDA hatte das Gesetzgebungsverfahren eng begleitet.

JANUAR – FEBRUAR – MÄRZ

Den Auftakt des Jahres macht die **Schulleitertagung** der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen am 7. und 8. Januar (Bild 1). Eröffnet wird die Tagung von Dr. Andreas Görgen, dem Leiter der Abteilung Kultur und Kommunikation im Auswärtigen Amt.

Am 8. Januar 2020 trafen sich Dr. Peter Fornell, WDA-Vorsitzender, und Geschäftsführer Thilo Klingebiel mit Peter Clever von der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände**. Die Themen: Fachkräftesicherung und die Beziehung von Auslandsschulen und Wirtschaft.

Ebenfalls im Januar traf WDA-Geschäftsführer Klingebiel den Sonderbeauftragten Internationale Berufsbildung des **Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK)**, Dr. Günter Lambertz. Besprochen wurde die berufliche Bildung bei den Deutschen Auslandsschulen.

Mitte Januar trafen der WDA-Vorsitzende Dr. Fornell und Geschäftsführer Thilo Klingebiel erstmals die bildungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion **„Bündnis 90/Die Grünen“**, Margit Stumpp (Bild 2). Der Fokus lag dabei auf den Public Value Studien des WDA.

Verbände-Digital-Summit 2020: WDA-Geschäftsführer Thilo Klingebiel hielt Ende Januar einen Vortrag zu „Digitalisierung und Organisationsentwicklung in Verbänden“.

Bildung in der digitalen Welt: am 21. Februar tauschte sich Thilo Klingebiel mit dem Vorsitzenden der **Lenkungsgruppe der KMK**, Mecklenburg-Vorpommerns Staatssekretär Steffen Freiberg, zur Digitalisierung aus.

Am 1. März trat das **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** in Kraft. Damit können Absolventen Deutscher Auslandsschulen leichter Ausbildungen und Praktika in Deutschland beginnen. Der WDA hatte das Gesetzgebungsverfahren eng begleitet.

Mitte März traf sich Thilo Klingebiel mit Donate Kluxen-Pyta, der stellvertretenden Abteilungsleiterin Bildung/Berufliche Bildung, bei der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA**.

Ab März wechselte auch die WDA-Geschäftsstelle Corona-bedingt für mehrere Wochen ins **Homeoffice** (Bild 3).

APRIL – MAI – JUNI

Am 6. Mai fand die **erste Corona-Webkonferenz des WDA** statt (Bild 4). Sie brachte neben den MdBs Thomas Erndl (CDU/CSU) und Ulla Schmidt (SPD) auch alle fördernde Stellen und die Deutschen Auslandsschulen zusammen.

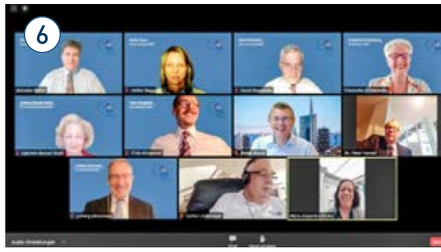
Am 14. Mai wurde die dringend benötigte **Corona Notfallhilfe** für die Deutschen Auslandsschulen bewilligt. Für existenzbedrohte Schulen standen 70 Mio. Euro zur Verfügung, um wegbrechende Schulgeldeinnahmen zu kompensieren.

JULI – AUGUST – SEPTEMBER

Am 17. Juli 2020 besuchte der WDA-Vorstand **Vito Cecere** im Auswärtigen Amt (Bild 5). Er ist Beauftragter für Außenwissenschafts-, Bildungs- und Forschungspolitik.

Am 16. September fand die **erste digitale Mitgliederversammlung** des WDA statt (Bild 6). Sie gab den dringend benötigten Raum für Austausch und Kontakt zwischen den geografisch weit entfernten Mitgliedsschulen.

Stiftungen und Deutsche Auslandsschulen vernetzen: Geschäftsführer Klingebiel vertrat den WDA beim **Jahrestreffen des Netzwerkes Stiftungen und Bildung** am 24. September in Berlin.



OKTOBER – NOVEMBER – DEZEMBER

Am 2. November besuchte der WDA-Schirmherr Thomas Erndl (r.), MdB, den Chef des **Bundespräsidialamtes**, Staatssekretär Stephan Steinlein (Bild 7). Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist Schirmherr des gesamten Deutschen Auslandsschulwesens. Beide Schirmherrschaften ergänzen sich.

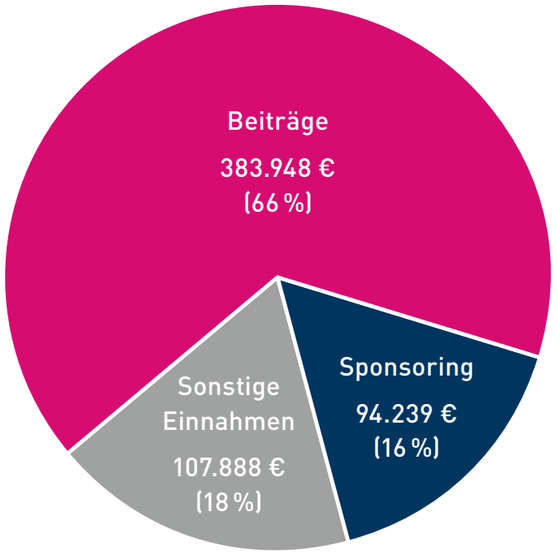
Ende November referierte WDA-Geschäftsführer Thilo Klingebiel auf Einladung der **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen** über Marketing. Anlass ist eine Einführungsveranstaltung für neue Schulvorstände.

Am 11. Dezember beschloss der Deutsche Bundestag den **Haushalt 2021**. Die Deutschen Auslandsschulen erhalten zusätzliche 26 Millionen Euro zur Pandemiebewältigung und ein strukturelles Plus im Schulfonds von 6 Mio. Euro im Vergleich zum Plan 2020.

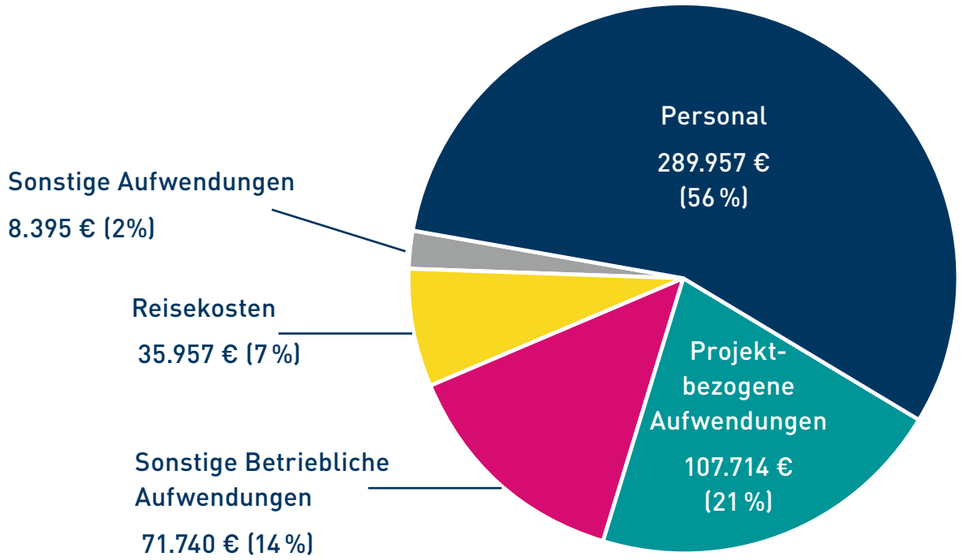
Die Angaben zu Erträgen und Aufwendungen orientieren sich an den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die von Transparency International Deutschland ins Leben gerufen wurde.

Mehr zur Arbeit des WDA erfahren:
www.auslandsschulnetz.de/transparenz

ERTRÄGE 2020*



AUFWENDUNGEN 2020*



** Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung, insgesamt; etwaige Summendifferenzen sind rundungsbedingt.*

KONTAKTE FÜR DIE DEUTSCHEN AUSLANDSSCHULEN

Der WDA unterhält Mitgliedschaften in einer Reihe anderer Organisationen. Ziel ist der Austausch zum Wohl der Mitgliedsschulen.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK E.V.

Die Mitgliedschaft in dem anerkannten Think Tank eröffnet dem WDA seit 2019 ein weiteres Netzwerk zur Mitgestaltung der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) wurde 1955 gegründet mit dem Ziel, aktiv die außenpolitische Meinungsbildung auf verschiedenen Ebenen zu beeinflussen.

www.dgap.org

EUROPÄISCHE BEWEGUNG DEUTSCHLAND E.V.

Der WDA ist seit Mai 2019 Mitglied der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD). Die EBD ist das größte Netzwerk für Europapolitik in Deutschland. Es wurde 1949 gegründet und hat über 250 Mitgliedsorganisationen aus Gesellschaft und Wirtschaft. Durch die Mitgliedschaft kann der WDA aktiv im Bereich Bildungspolitik der Europäischen Bewegung Deutschland mitarbeiten. Außerdem erhält der WDA Zugang zum Netzwerk der Europäischen Bewegung Deutschland.

www.netzwerk-ebd.de

EUROPÄISCHER WETTBEWERB

Ziel des Europäischen Wettbewerbs ist es, Kinder und Jugendliche zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen europäischen Themen zu ermutigen. Die Deutschen Auslandsschulen nehmen regelmäßig teil. Die Kooperation zwischen WDA und Europäischem Wettbewerb beinhaltet auch eine gemeinsame Vorjury. Jährlich beteiligen sich zwischen 70.000 und 85.000 Schülerinnen und Schüler am ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands.

www.europaeischer-wettbewerb.de

BÜNDNIS FÜR BILDUNG E.V.

Das Bündnis für Bildung ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den digitalen Wandel beim Lehren und Lernen zu unterstützen. Ziel der seit Ende 2019 bestehenden Mitgliedschaft ist es, die Erfahrungen der Auslandsschulen einzubringen und die Expertise anderer Mitglieder mit den Auslandsschulen zu teilen. Mitglieder sind sowohl Städte und Bundesländer in Deutschland als auch Verlage, Unternehmen, Institutionen oder Startups.

www.bfb.org

FÖRDERNDE STELLEN

Der WDA steht in engem Kontakt mit den Förderpartnern der Deutschen Auslandsschulen, die diese personell und finanziell unterstützen. Der Verband selbst erhält keine öffentlichen Fördermittel.

AUSWÄRTIGES AMT

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Vorgaben zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Bereich Auslandsschulwesen. Alle wichtigen Beschlüsse werden in Abstimmung mit dem Auslandsschulreferat 605 getroffen und im Bund-Länder-Ausschuss vertreten.

ZENTRALSTELLE FÜR DAS AUSLANDSSCHULWESEN

Die ZfA fördert und berät unter der Fachaufsicht des Auswärtigen Amtes die schulische Arbeit im Ausland. Ihre Aufgabe besteht u. a. in der pädagogischen, personellen und finanziellen Unterstützung der Deutschen Auslandsschulen.

STÄNDIGE KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER

Die KMK ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Minister und Senatoren der Länder für Bildung, Erziehung, Hochschulen und Forschung sowie kulturelle Angelegenheiten. Sie vergibt die Abschlüsse, die an den Auslandsschulen erworben werden.

PARTNERPROGRAMME

Unternehmen unterschiedlicher Branchen unterstützen den Verband bei der Umsetzung seiner Projekte. Die Mitglieder des WDA profitieren von der Erfahrung und den Dienstleistungen dieser Partner.

F. UNDÜTSCH GMBH

Strategischer Partner –
exklusiver Schullieferant 2020/2021

Als strategischer Partner des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen beliefert F. Undütsch Deutsche Auslandsschulen auf der ganzen Welt. Das Unternehmen begleitet die Schulen durch den gesamten Prozess. Dies reicht von der Planung und Abwicklung der jährlichen Schulbuch- und Lehrmittelbeschaffung, über die Einrichtung und Ausstattung des Schulgebäudes bis hin zur Konzeption eines Neubaus. F. Undütsch arbeitet dafür mit den führenden Herstellern von Lehrmitteln, Schul- und Kindergarteneinrichtung zusammen.

GLS SPRACHEN-ZENTRUM BERLIN

Strategischer Partner 2020/2021

GLS betreibt den GLS Campus in Berlin mit Deutschkursen für Erwachsene sowie Sommercamps für Kinder und Jugendliche. GLS ist Sprachschule und Sprachreiseveranstalter. Zu den Programmen gehören Sprachreisen für Schüler und Erwachsene, High School Schüleraustausch im Ausland und in Deutschland sowie die Vermittlung von Auslandspraktika. Mehr als 5.000 Kursteilnehmer/innen aus über 60 Ländern nehmen jedes Jahr an Deutschkursen von GLS teil. Die Sprach- und Austauschprogramme sind eine Möglichkeit für Deutsche Auslandsschulen, ihren Schülerinnen und Schülern den Kontakt zur deutschen Sprache in Deutschland zu ermöglichen.

WALDNER LABOREINRICHTUNGEN GMBH & CO.KG

Strategischer Partner 2020/2021

Das Unternehmen Waldner liefert innovative Einrichtungssysteme für allgemeine, naturwissenschaftliche und berufliche Lernräume. Dazu gehören Möbel, visuelle Ausstattung, Medienversorgung und Abzüge. Die Produktsysteme stehen für hohe Qualität, ergonomische Flexibilität und fördern zukunftsweisende Didaktik. Die Einrichtungen werden weltweit geliefert und aufgebaut. Viele Deutsche Auslandsschulen gehören zu den Referenzkunden. Das Unternehmen mit Sitz in Wangen, Allgäu, besteht seit 1908.

KOOPERATIONEN

Der WDA kooperiert mit Organisationen und Initiativen, die in gleichen Themenfeldern wirken.

BETTERPLACE.ORG

betterplace.org ist eine gemeinnützige Plattform im Internet, die als Vermittler zwischen Spendern und Organisationen fungiert.

BUNDESARCHITEKTEN-KAMMER E.V. (BAK)

Die Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK) ist ein Zusammenschluss der 16 Länderarchitektenkammern in Deutschland.

JUGEND GRÜNDET

„Jugend gründet" ist ein zweistufiger bundesweiter Online-Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für Schüler und Auszubildende.

SCHULHANSE

Die Schulhanse entwickelt zurzeit das übergreifende und exklusive Netzwerk für Absolventen und Schüler deutschsprachiger Auslandsschulen.

DIDACTA VERBAND

Der Didacta Verband e.V. steht als ideeller Träger hinter der größten Fachmesse für Bildung – der jährlichen didacta.

DEUTSCHE GESELLSCHAFT E.V.

Die Deutsche Gesellschaft e. V. wurde mit dem Ziel gegründet, die Teilung Deutschlands zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen.

DEUTSCHLANDSTIFTUNG INTEGRATION

Die Deutschlandstiftung Integration wurde 2008 vom Verband Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ) gegründet und setzt sich für die Chancengleichheit von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland ein. Schirmherrin ist Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

FORSCHUNGSBÖRSE

Die Forschungsbörse der Wissenschaftsjahre ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: Schulen können hier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler direkt in den Unterricht einladen.

SIEMENS STIFTUNG

Die Siemens Stiftung setzt sich für die Förderung naturwissenschaftlicher und sprachlicher Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen in ausgewählten Regionen Afrikas, Lateinamerikas und Europas ein.

AUSTAUSCHPARTNER

Zum Netzwerk des WDA zählen weitere Institutionen und Organisationen aus Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft, mit denen der Verband in regelmäßigem Austausch steht.

DEUTSCHER AKADEMISCHER AUSTAUSCHDIENST

Der DAAD ist die größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.

DEUTSCHER LEHRERPREIS

Für ihre wichtige Aufgabe benötigen Lehrkräfte nicht nur Unterstützung, sondern auch Anerkennung. Der „Deutsche Lehrerpreis – Unterricht innovativ" hat es sich zum Ziel gesetzt, die öffentliche Wertschätzung des Lehrerberufs zu steigern.

INSTITUT FÜR AUSLANDS-BEZIEHUNGEN E.V.

Das ifa engagiert sich weltweit für Kunstaustausch, den Dialog der Zivilgesellschaften und die Vermittlung außenkulturpolitischer Informationen.

VERBAND DEUTSCHER LEHRER IM AUSLAND

Der VDLiA ist eine Interessenvertretung von aktiven, ehemaligen und künftigen Auslandslehrern.

FREUNDESKREIS DEUTSCHER AUSLANDSSCHULEN E.V.

Der Freundeskreis Deutscher Auslandsschulen unterstützt Schulen und andere Bildungseinrichtungen, die die deutsche Sprache im Ausland fördern.

GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT

Die GEW ist ein starkes Team von über 260.000 Mitgliedern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten.

PÄDAGOGISCHER AUSTAUSCH-DIENST (PAD) DES SEKRETARIATS DER KULTUSMINISTERKONFERENZ

Der PAD fördert im Auftrag der Länder den internationalen Austausch im Schulbereich.

STIFTUNG VERBUNDENHEIT MIT DEN DEUTSCHEN IM AUSLAND

Die Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland fördert Maßnahmen, die dem Erhalt der deutschen Sprache und Kultur sowie der Völkerverständigung dienen.

INTERNATIONALE MEDIENHILFE (IMH)

Die in den 1990er Jahren gegründete Internationale Medienhilfe ist eine ehrenamtlich tätige unabhängige Selbsthilfeorganisation und Arbeitsgemeinschaft von interkulturellen Medien aus allen Erdteilen.

VORSTÄNDEBEIRAT

DIREKTORENBEIRAT

VERWALTUNGSLEITERBEIRAT

Mehr zum Netzwerk des WDA erfahren: www.auslandsschulnetz.de/partner

Der WDA ist ein gemeinnütziger Verein, der ehrenamtlich geleitet wird. Die sieben Vorstandsmitglieder haben sich zuvor bereits in ihrem jeweiligen Schulvorstand engagiert. Der Vorstand leitet den Verein in Übereinstimmung mit der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung.

KONTAKT:
fornell@auslandsschulnetz.de

DR. PETER FORNELL

Vorstandsvorsitzender

Peter Fornell ist promovierter Chemiker. In seiner Laufbahn hatte er verschiedene Leitungspositionen bei Airbus inne, zuletzt war er bei dem Unternehmen Vice-President Upgrade Services. Seit 2002 engagiert sich Fornell im Vorstand der Deutschen Schule Toulouse. Von 2008 bis 2016 war er Vorstandsvorsitzender der Schule; Ende 2016 wurde er zum Ehrenmitglied mit Stimmrecht im Trägerverein ernannt. Für sein ehrenamtliches Engagement im Schulverein der Deutschen Schule Toulouse wurde Peter Fornell im Oktober 2016 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Im Weltverband Deutscher Auslandsschulen gehört er seit 2013 dem Vorstand an. Er vertritt insbesondere die Schulen der Region Europa, war von 2015 bis 2016 Schatzmeister des Verbands und von 2016 bis 2019 stellvertretender WDA-Vorsitzender.

GABRIELE BUNZEL KHALIL

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Gabriele Bunzel Khalil ist Dozentin für Soziologie an der Universität St. Joseph Beirut (USJ). Sie lebt in Beirut und Berlin und gehört seit 2016 dem WDA-Vorstand an. Von 2012 bis Anfang 2021 war sie Mitglied im Vorstand der Deutschen Internationalen Schule Beirut, zuletzt als stellvertretende Vorstandsvorsitzende; davor ab 2010 Public Relations Consultant. Im Schulvorstand war sie verantwortlich für die Kontakte zu Universitäten, Ministerien, Institutionen und Organisationen in Deutschland und zu den Vertretern der deutschen Institutionen im Libanon. Sie vertritt insbesondere die WDA-Mitgliedsschulen der Regionen Naher und Mittlerer Osten.

KONTAKT:
bunzelkhalil@auslandsschulnetz.de

KONTAKT:
rohm@auslandsschulnetz.de

NICHOLAS RÖHM

Schatzmeister

Nicholas Röhm ist Partner und Geschäftsführer eines großen Obstbauunternehmens in Südchile. Er studierte Forstwissenschaften in Göttingen. Seit 1999 lebt und arbeitet er in Valdivia. Röhm engagiert sich seit 2008 im Vorstand der Deutschen Schule Carlos Anwandter und wurde 2016 zum Vorstandsvorsitzenden gewählt. Dem WDA-Vorstand gehört er seit April 2015 an. Er vertritt insbesondere die WDA-Mitgliedsschulen in der Region Amerika und die Schulen mit Abschluss GIB. Seit Mai 2016 ist er Schatzmeister des WDA.

FRIEDERIKE GRIBKOWSKY

Schriftführerin

Friederike Gribkowsky legte ihr Abitur in Genf ab und studierte danach Volkswirtschaftslehre in Freiburg. Sie lebt in Stuttgart und Bukarest, dort ist sie seit 2015 Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Schule. Ihre Schwerpunkte in der Arbeit an der Schule sind Verwaltung, Personal und die Schnittstelle zwischen Mitarbeitern und Vorstand. Dem WDA-Vorstand gehört Gribkowsky seit April 2015 an. Sie vertritt insbesondere die WDA-Mitgliedsschulen in Europa. Seit Mai 2016 ist sie Schriftführerin des WDA.

KONTAKT: *gribkowsky@ auslandsschulnetz.de*

KONTAKT: *daun@ auslandsschulnetz.de*

HEILKE DAUN

Mitglied des Vorstands

Heilke Daun ist in Deutschland geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Abitur arbeitete sie zunächst ein knappes Jahr in Südafrika als Au-Pair. In Deutschland studierte sie anschließend Luft- und Raumfahrttechnik an der TU Braunschweig und arbeitete danach bei Recaro Aircraft Seating als Ingenieurin. Seit 2003 lebt sie in Namibia auf einer Rinderfarm. Ihre vier Kinder besuchen alle die Deutsche Höhere Privatschule Windhoek. Seit 2011 engagiert sie sich im Schulvorstand, 2017 wurde sie als Vorsitzende des Vorstands gewählt. Sie vertritt insbesondere die Mitgliedsschulen aus der Region Afrika.

LUDWIG JOHANNSEN

Mitglied des Vorstands

Ludwig Johannsen ist selbstständiger Unternehmer im Bereich Bildung und Digitalisierung. Er ist Alumnus der Deutschen Schule Mexiko-Stadt und studierter Landwirtschaftsingenieur mit einem weiteren Abschluss als Master in Business School Administration. Von 2004 bis Anfang 2019 arbeitete er als Geschäftsführer der Deutschen Schule Mexiko-Stadt. Davor gehörte er von 1998 bis 2004 dem Schulvorstand an, die letzten drei Jahre als Schriftführer. Er war außerdem von 2015 bis 2019 Schatzmeister der Kulturstiftung der Deutschen Industrie. Er vertritt insbesondere die WDA-Mitgliedsschulen der Region Amerika.

KONTAKT:
johannsen@auslandsschulnetz.de

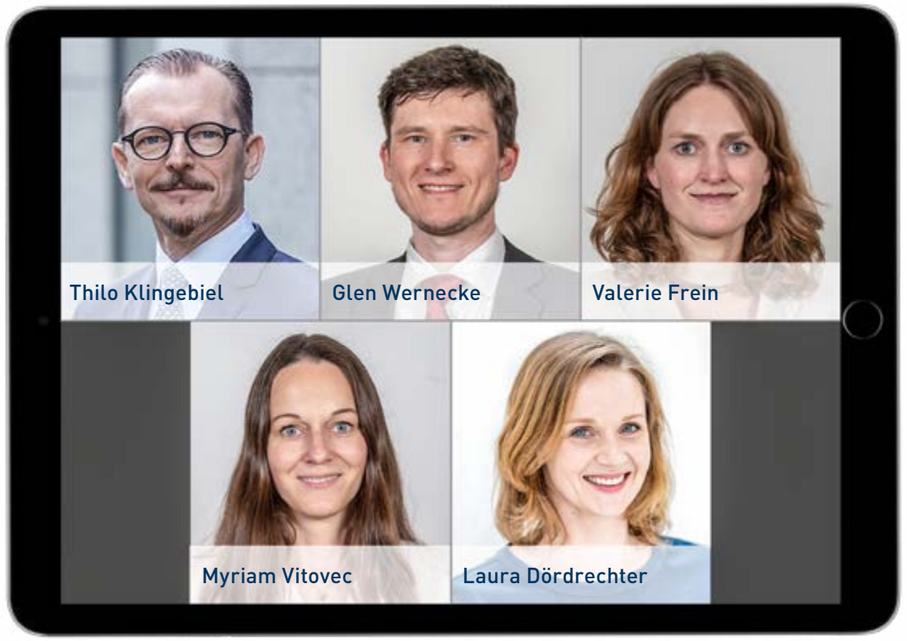
KONTAKT:
nescholta@auslandsschulnetz.de

DAVID NESCHOLTA

Mitglied des Vorstands

David Nescholta verfügt über ein abgeschlossenes Studium als Dipl.-Verwaltungswirt (FH) und einen Berufsabschluss als Kaufmann im Einzelhandel. Vor seinem berufsbedingten Umzug nach Thailand war er als Kriminalbeamter im gehobenen Polizeivollzugsdienst des Freistaates Sachsen tätig. Aktuell ist er mit der Landesleitung der Stiftung Marburger Mission für das Team in Thailand beauftragt. Darüber hinaus ist er seit 2013 Vorsitzender des Vorstands und weiterer Ausschüsse der Christlichen Deutschen Schule Chiang Mai. Er vertritt insbesondere die WDA-Mitgliedsschulen in Asien.

Die Geschäftsstelle des Weltverbands Deutscher Auslandsschulen mit Sitz in Berlin übernimmt die Führung sämtlicher Geschäftsvorgänge des WDA.



Thilo Klingebiel
ist seit 2010 Geschäftsführer des WDA. Zuvor war der Bildungsmanager (MBA) und Non-Profit-Manager (VMI) Gymnasiallehrer an der Deutschen Schule Shanghai und Bereichsleiter bei bundesliga.de.

Glen Wernecke
ist seit 2018 Referent für Marketing und Kommunikation beim WDA. Der studierte Kommunikationswissenschaftler (M.A.) und gelernte Mediengestalter (IHK) war zuvor in einem Verband der Energiewirtschaft sowie zwei Kommunikationsagenturen tätig.

Valerie Frein
ist seit 2013 in der Geschäftsstelle tätig und für den Bereich Administration und Finanzen verantwortlich. Die Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin war zuvor für das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze tätig.

Myriam Vitovec
arbeitet seit 2018 als Referentin für Veranstaltungs- und Wissensmanagement beim WDA. Die studierte Marketingfachfrau (M.A.) war zuvor u.a. für die Deutsche Bahn, als selbstständige Beraterin sowie in einem sozialen Projekt in Peru tätig.

Laura Dördrechter
arbeitet seit Anfang 2021 als Assistentin der Geschäftsführung beim WDA. Die Diplom-Volkswirtin hat eine Weiterbildung zur Versicherungsfachfrau (IHK) absolviert. Davor war sie u.a. ehrenamtlich an der Deutschen Schule Bukarest tätig.

Mehr erfahren und Kontaktdaten:
www.auslandsschulnetz.de/geschaeftsstelle

ZAHLEN UND FAKTEN

Ein Überblick über Eckdaten des Verbands
(Stand: März 2021)

138
Mitglieder

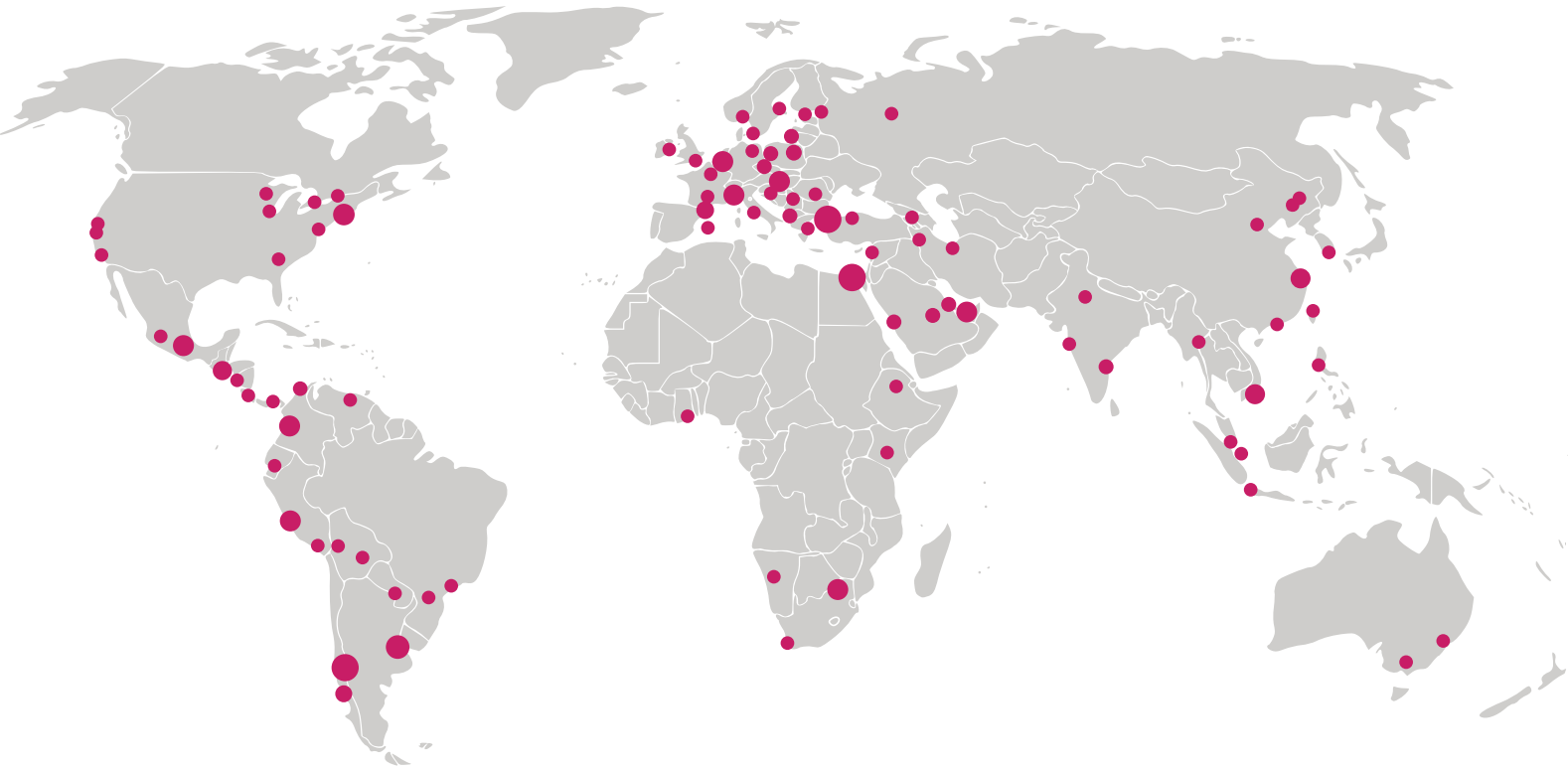
82%
der Deutschen Auslandsschulen sind WDA-Mitglied

7
ehrenamtliche Vorstände an Schulstandorten weltweit

1×
pro Jahr ordentliche Mitgliederversammlung, 2020 erstmals digital

5
hauptamtliche Mitarbeiter in Berlin, drei davon in Teilzeit *(äquivalent vier Vollzeitstellen)*

83%
der Schüler Deutscher Auslandsschulen besuchen WDA-Mitgliedsschulen



Haben Sie Fragen oder Anregungen für uns?
Kontaktieren Sie die WDA-Geschäftsstelle.

Telefon: +49 (0)30 280 449 20
E-Mail: wda@auslandsschulnetz.de
www.auslandsschulnetz.de

IMPRESSUM

© 2021 Weltverband Deutscher Auslandsschulen e. V.
Poststr. 30, D-10178 Berlin
Telefon: +49 (0)30 280 449 20
Telefax: +49 (0)30 280 449 22
E-Mail: wda@auslandsschulnetz.de
www.auslandsschulnetz.de

Verantwortlich: Thilo Klingebiel, Glen Wernecke
Projektmanagement und Redaktion: Glen Wernecke | Satz: Oliver Wilke (www.oliverwilke.com)
Bildnachweise: Plainpicture (S. 0); WDA/Jan Michalko, Fotostudio Charlottenburg (S. 1, v.l.); WDA/Jan Michalko (S. 6-8); Deutscher Bundestag (S. 9); WDA/Jan Michalko (S. 11); Deutsche Schule Stockholm (S. 12); Deutsche Welle, Deutschlandfunk, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Politik und Kommunikation (S. 13); WDA, Jan Michalko (S. 14-15); Bundesregierung/Steffen Kugler, CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag/Michael Wittig, Tobias Koch, Jan Michalko, WDA (S. 16); WDA (S. 17); Masarath Alkhaili/Unsplash, WDA/Jan Michalko (S. 18); Deutsche Internationale Schule Johannesburg (S. 19); WDA/Glen Wernecke (S. 20); Adobe Stock/MQ-Illustrations (S. 21); WDA/Jan Michalko, WDA/Glen Wernecke (S. 22-24); Deutsche Europäische Schule Manila (S. 25); Deutscher Bundestag (S. 26); Deutsche Schule Guadalajara (S. 27); Tobias Koch (S. 28-29); WDA (S. 30-31); Deutsche Schule Nairobi (S. 32); Adobe Stock/imtmphoto (S. 33); WDA, Jan Michalko (S. 34-36); Deutsche Internationale Schule Seoul (S. 37); WDA/Jan Michalko, Thilo Klingebiel, Stefanie Wernecke (S. 38-39); WDA (S. 40); WDA/Jan Michalko (S. 41); privat (S. 43); Adobe Stock/Daniel Ernst, WDA (S. 46); WDA, Büro Thomas Erndl (S. 47); WDA/Jan Michalko (S. 54-55); Fotostudio Charlottenburg, Jan Michalko, privat (S. 56).